

# Aargauer Wirtschaft

Zeitschrift des Aargauischen Gewerbeverbands

## Willkommen im Aargauer Sommer!

Ob auf oder neben dem Wasser, ob Abenteuer, Bewegung oder Erholung, der Aargauer Sommer empfängt Sie mit offenen Armen.

➤ Seite 4

## Der Aargau feiert seine Lehrgänger/innen!

Es ist geschafft! Vor den Sommerferien feierten Lernende aus den unterschiedlichsten Berufen mit der QV-Feier einen würdigen Abschluss ihrer Lehrzeit. Wir haben für Sie Berichte und Bilder.

➤ Seite 17



## DAS GUTE IN DER NÄHE

Im idyllischen Kanton Aargau wird das Gute in der Nähe durch das vielfältige Gewerbe lebendig. Die lokalen Unternehmen schaffen nicht nur Arbeitsplätze, sondern engagieren sich auch in der Gemeinschaft. Mit ihrem Streben nach Qualität und Innovation setzen sie schweizweit Referenzen. Gleichzeitig legen sie Wert auf Nachhaltigkeit, stärken die regionale Wirtschaft und schaffen eine blühende Zukunft. Hier können wir das Gute sehen, spüren und erleben, indem wir die Vielfalt des Gewerbes erkunden und die inspirierenden Geschichten hinter den Unternehmen entdecken.

Der Kanton Aargau ist ein Ort, der Gemeinschaft und Wirtschaft auf bemerkenswerte Weise miteinander verbindet.

➤➤ SEITE 4

## INSIDE

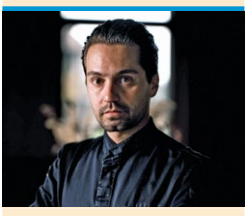
Frage 3: Wie beurteilen Sie die Auftragslage im nächsten Jahr?

7. Juni 2021	15. Juni 2022	2. Juni 2022	1. Juni 2023	
				sehr gut
				gut
4.4	4.2	4.3	4.3	partiell gut
				partiell schlecht
				schlecht
				sehr schlecht

AGV

**KMU-Barometer AGV**  
Wir präsentieren Ihnen die neusten Umfrageergebnisse aus der Aargauer KMU-Landschaft.

➤ Seite 6



## Das schafft man nur im Team!

Interview mit Unternehmenspreissieger Manuel Steigmeier, Gastro FAHR GmbH, Sulz

➤ Seite 10



## Monatsinterview mit Daniel Huser

Der Zentralpräsident von suissetec über die Einflussfaktoren und Entwicklungen in der Gebäudetechnik

➤ Seite 39

**AbaClik**  
Die App für Spesen, Absenzen, Zeiterfassung und mehr  
abaclik.ch

**ABACUS**

Ihr regionaler Partner für eine zielgerichtete Kommunikation

**effinger medien**

Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

**BusPro**  
Das Business-Programm

BusPro ist Kunden- und Lieferanteninfo, Auftrag, Lager, Buchhaltung, Lohn  
www.buspro.ch

Dieses Feld können Sie buchen.

DaPa Media  
Vermarktungs GmbH,  
Telefon +41 56 648 86 99

# Haben Sie kurz Zeit, die Energiekosten Ihrer Firma lang- fristig zu senken?



**0848 444 444**

Die Nummer zur Energieoptimierung  
Ihres Unternehmens.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt,  
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

## INHALT

- 4 Willkommen im Aargauer Sommer!
- 6 34. Umfrage KMU-Barometer
- 10 Das schafft man nur im Team
- 15 Stautunden schaden unserer Volkswirtschaft
- 16 Holzförderartikel – nötig oder überflüssig?
- 20 QV-Feier der Gärtner
- 21 Nachwuchs für die Strasse
- 24 Ein Aargauer an der Spitze
- 26 Helden, Magier und Zauberer gaben sich die Ehre
- 30 Krönender Abschluss der Fachausbildung
- 31 In Krisen handlungsfähig bleiben
- 32 «Die Persönlichkeit zählt, nicht die Herkunft»
- 34 «Ziellinie erfolgreich überschritten»
- 35 Positiv ins 2023

Thema im August:  
Aargauische Berufsschau  
2023 (Grossauflage)

Thema im September:  
Wahlen

Thema im Oktober:  
Herbst

## DAS GUTE IN DER NÄHE

*Willst du immer weiter schweifen?  
Sieh, das Gute liegt so nah.  
Lerne nur das Glück ergreifen,  
denn das Glück ist immer da.»*  
Johann Wolfgang von Goethe

*Der Aargau hat Grosses zu bieten: Manchmal braucht es eine Krise, damit man wieder schätzen lernt, was man an der eigenen Heimat hat. Tagtäglich arbeiten unzählige Menschen daran, vielfältige Produkte und Dienstleistungen mit höchsten Qualitätsansprüchen bereitstellen zu dürfen.*

**In der Nähe einkaufen**

*Im Pandemiejahr wurde bewusster und bewusst vor Ort eingekauft, das zeigen mehrere Studien. Attribute wie Qualität, Nachhaltigkeit, Verfügbarkeit und Zeitersparnis haben beim Einkaufen wieder an Bedeutung gewonnen. Ein positives Momentum für den gesamten Schweizer Detailhandel, das Gewerbe und die Schweizer Produzenten. Man kann feststellen, dass der Kauf von regionalen Produkten viele positive Auswirkungen hat. Regionalität ist nachhaltig, da so lokale wirtschaftliche Strukturen gestärkt werden. Daneben werden Arbeitsplätze geschaffen, und Gelder aus der regionalen Wertschöpfung können direkt in lokale Projekte investiert werden. Zudem findet eine stärkere Identifikation der Menschen mit ihrer Region statt, und oft werden neue regionale Produkte (wieder-)entdeckt.*

**In der Nähe arbeiten**

*Der Wettbewerb um die Fachkräfte nimmt stetig zu. Viele KMU im Aargau sind herausragende Arbeitgeber, bei den Fachkräften aber zum Teil wenig bekannt. Rund 130 000 Fachkräfte pendeln täglich aus dem Aargau in andere Kantone zur Arbeit. Die Fachkräfte- und Imageplattform Work Life Aargau erhöht die Bekanntheit der Aargauer Unternehmen und der Dienstleister mit Angeboten für Fachkräfte und führt diese mit den Fachkräften zusammen.*

**In der Nähe geniessen**

*In den nächsten Monaten finden einige Gewerbeschauen statt. Im Aargau gehören Messen zu beliebten Freizeitaktivitäten der Bevölkerung und sind wichtige Informationsplattformen, um neue Produkte oder Themen kennenzulernen oder um sich auch nur treiben zu lassen und zu geniessen. Dieser nahe Kontakt zwischen Ausstellern und potenziellen oder bestehenden Kunden bietet herausragende Möglichkeiten, um die Bekanntheit der lokal ansässigen Firmen zu erhöhen und über den Kauf hinweg zufriedene Neukunden zu gewinnen. Wichtig sind solche Gewerbeschauen asserdem für die zukünftigen Lernenden. Die Unternehmen können sich im besten Licht präsentieren.*

**Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt**

*Ich bin überzeugt, dass im Zeitalter der Globalisierung das regionale Gewerbe nach wie vor seine Berechtigung hat. Wie wichtig diese lokale und regionale Wertschöpfung ist, haben wir in den vergangenen drei Jahren erlebt. Sind die internationalen Handelsströme unterbrochen, steigt der Wert der lokalen und regionalen Produktion. Ich stelle fest, dass diese Erkenntnis bei den Konsumentinnen und Konsumenten langsam wirkt. Wohnen und Arbeiten in derselben Region bringen Lebensqualität. Die Globalisierung hat in mancher Hinsicht Glaubwürdigkeit eingebüsst, und die auf den lokalen und regionalen Produkte und Dienstleistungen sind in den Fokus gerückt, denn: Das Gute in der Nähe – probieren Sie es aus.*



**Urs Widmer**  
Geschäftsführer AGV

**IMPRESSUM** Mitteilungsblatt für die Mitglieder des Aargauischen Gewerbeverbandes, 18. Jahrgang

**Herausgeber** AGV Aargauischer Gewerbeverband, Gewerbehaus, Entfelderstrasse 19, 5000 Aarau, Telefon 062 746 20 40, Fax 062 746 20 41, E-Mail agwi@agv.ch

**Redaktion** Urs Widmer, Geschäftsleiter AGV, Claudio Erdin, Geschäftsleiter-Stv. AGV, Benjamin Giezendanner, Präsident AGV, Renate Kaufmann, Mitglied GL AGV, Eveline Frei

**Beiträge** Claudia Näf, Dr. Hans Schibli, Patrick Gosteli, Katia Röthlin, Judith Fasler, Valerie Dietiker-Schumacher, Daniel Hauri, Anna Wegelin, Urs Kohler, Daniela Burger, Nicole von Reding-Voigt, Chris Regez, Maria-Monika Ender **AGV Aargauischer Gewerbeverband** Auflage 11 000 Ex. Erscheinungsort:

Zofingen, Erscheinungsweise: 12-mal pro Jahr, Nachdruck unter Quellenangabe gestattet, Belegexemplare erbeten **Layout** Effingermedien AG, Bahnhofplatz 11, 5200 Brugg **Druck** Swissprinters AG, Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen **Anzeigenverwaltung** DaPa Media Vermarktungs GmbH, Wohlerstrasse 15, 5620 Bremgarten, Telefon 056 648 86 99, www.dapamarkt.ch, agwi@dapamarkt.ch **Inserateschluss** am 25. des Vormonats **Besuchen Sie uns im Internet:** www.agv.ch

**Adressänderungen** an agwi@agv.ch

printed in  
switzerland



MITERLEBEN, MITGENIESSEN, MITFEIERN

# WILLKOMMEN IM AARGAUER SOMMER!

**Endlich ist er da, der lang-ersehnte Sommer 2023. Jetzt heisst es, dabei sein und möglichst viele bleibende Eindrücke und gute Laune tanken – am besten im abwechslungsreichen Kanton Aargau. Denn ob auf, in oder neben dem Wasser, ob Abenteuer, Bewegung oder Erholung, der Aargauer Sommer empfängt Sie mit offenen Armen.**

CLAUDIA NÄF, AARGAU TOURISMUS

Die sonnigen und langen Tage laden dazu ein, unsere Zeit im Freien zu verbringen. Erfrischendes Wasser, faszinierende Natur, pittoreske Städtchen, entspannende Orte, mitreissende Festivals und lauschige Gartenbeizen warten nur darauf, unsere unbändige Unternehmungslust zu stillen.

## Der Wasserweg ist das Ziel

In keinem anderen Kanton gibt es so viele schöne Gewässer wie im Aargau. Kein Wunder also, dass auch die Aktivitäten in und auf dem Wasser nahezu grenzenlos sind. So ist beispielsweise die beeindruckende grosse Schleusenfahrt von Basel nach Rheinfelden ein Vergnügen, das Sie nicht verpassen sollten.

Zweieinhalb Stunden die vorbeiziehende Landschaft bestaunen, sich vom Fahrtwind streicheln und die Seele baumeln lassen. Als Höhepunkt der Schifffahrt werden die beiden Schleusen Birsfelden und Augst passiert. Danach geniesst man wieder die wunderschöne Aussicht auf die kleinen Dörfer am Ufer des Hochrheins, die Verpflegung an Bord und das Unterwegssein an sich, bevor das Schiff die Anlegestelle in Rheinfelden erreicht. Nur wenige Schritte von der Schifflände entfernt beginnt die historische Altstadt, in der man den Ausflug mit einem Bummel durch die belebte Marktgasse und einer erfrischenden hausgemachten Glace ausklingen lässt.

Wer sich aktiv am Wasser bewegen möchte, entscheidet sich für einen Trip zu den «Rheinwelten», die sich von der Quelle bis nach Basel an den Fluss schmiegen. Sie können einzeln als Tagesausflug oder als mehrtägige Reise erlebt werden. Sowohl die Aargauer Welt wie auch jede der 14 anderen Welten verbindet die schönsten Velo- und Wanderrouten mit Möglichkeiten für einen Besuch bei der lokalen Gastronomie, bei Produzent:innen und Hofläden sowie mit Besichtigungen von Weingütern oder Museen.

Die Aargauer Welt «Amazonas und Badekultur» erstreckt sich von Bad



Den «Amazonas der Schweiz» entdecken.

Zurzach via Laufenburg nach Rheinfelden. Unberührte Natur und malerische Kleinstädtchen bezaubern Biker, Wanderer und Geniesser gleichermaßen. Entlang des Aargauer Hochrheins, dem nicht umsonst sogenannten «Amazonas der Schweiz», begegnet man Tieren und Pflanzen in ihrem ursprünglichen Lebensraum und lässt sich von erlesenen Wellnessangeboten begeistern.

Oder man wählt gleich die Wellness-4-Tour, den direkten Veloweg zu den wohltuenden Aargauer Thermal- und Wellnessbädern. Unter aargautourismus.ch/wellness4-tour finden Sie vier anregende Etappenvorschläge, die zur Wellness-Welt sole uno, zur Therme Zurzach, zur Wellness-Therme FORTY-SEVEN und nach Bad Schinznach füh-

ren. Jedes der Bäder lockt den Sommer über mit unwiderstehlichen Spezialangeboten. Und das nicht nur für die Damenwelt.



Sommerwellness für Damen und Herren.



Genussvolle Schleusenfahrt nach Rheinfelden.



Entschleunigung auf dem Achtsamkeitstrail Seetal.

## DER AARGAUER FESTIVALSOMMER 2023

### Open Air em Mühlescheer

Schlager in Wohlenschwil  
7./8. Juli

### KleinLaut-Festival, Riniken

28./29. Juli

### Sichtfeld-Open-Air, Gipf-Oberfrick

4. bis 6. August

### Heitere-Open-Air, Zofingen

11. bis 13. August

### Festival am Gleis, Aarau

18./19. August

### Riverside-Festival, Aarburg

25. bis 27. August

### Brugg-Festival

Klassik in Brugg

2. bis 9. September

Und viele andere:

[www.aargautourismus.ch/festivals](http://www.aargautourismus.ch/festivals)



© Aargau Tourismus

Eindruckliche Erlebnisfahrten mit PostAuto.

### Eindrucksvollen Boden unter den Füßen

Der Aargau wäre nicht bekannt für seine Vielseitigkeit, hätte er nicht auch an Land eine Menge zu bieten. So sind zum Beispiel Trails und Themenwege eine tolle Möglichkeit, neue Ziele auf eine spezielle Art zu entdecken.

Grenzenlose Spannung, gepaart mit viel Spass an einmaligen Schauplätzen, garantieren die Aargauer Schloss-Foxtrails. Als Abenteuer für die ganze Familie erlebt man das Schloss Lenzburg, das Schloss Wildegg, das Wasserschloss sowie das Schloss Hallwyl hautnah.

Wer sich einen stressfreieren Alltag oder mehr Energie wünscht, wer etwas Gutes für die Gesundheit und sein Wohlbefinden tun möchte, steigt aufs E-Bike und befährt den neuen und einzigartigen Achtsamkeitstrail Seetal. Mit seinen acht inspirierenden «Raststätten zum kleinen Glück» ist er eine echte Bereicherung fürs Leben.

Das literarische Herz höherschlagen lässt der Schweizer Schriftstellerweg in Olten. Der Ausflug über die Aargauer Kantonsgrenze ermöglicht es, an insgesamt 70 Stationen Geschichten von verschiedensten Autoren und Autorinnen zu hören. Dies von klassisch über Kabarett bis zu Poetry-Slam. Das Jahr 2023 steht zudem im Zeichen des 80. Geburtstags von Franz Hohler. Das Jubiläum eines der berühmtesten «Söhne» der Stadt wird in Olten vom 5. Mai bis zum 5. November mit verschiedensten Veranstaltungen und Aktionen zelebriert.

Ganz entspannt erfährt man den Aargau bei einer aussergewöhnlichen Entdeckungsreise mit dem Postauto. Einfach einsteigen und sich von den vielfältigen Angeboten in unserer beeindruckenden Region überraschen lassen. Werfen Sie «geheime» Blicke hinter die Kulissen, tauchen Sie ein in die Aargauer Kulinarik, Kultur, Historie oder

Natur. Es ist für alle etwas dabei. Die einzelnen Fahrten sowie das Anmeldeformular finden Sie unter [aargautourismus.ch/erlebnisfahrten](http://aargautourismus.ch/erlebnisfahrten).

### Unvergessliche Stunden

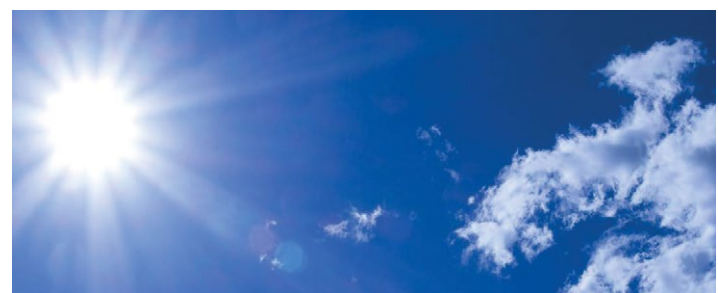
Weitere 240 grossartige Highlights bietet der «Erlebnismoment Aargau»-Gut-

schein. Das perfekte Geschenk für persönliche Genussmomente im ganzen Kanton. Oder Sie registrieren Ihr Unternehmen gleich selbst als Einlösestelle der Gutscheine und profitieren von mehr Umsatz und neuen Kunden. Informieren Sie sich unter [aargautourismus.ch/erleben/erlebnismoment](http://aargautourismus.ch/erleben/erlebnismoment).



© Aargau Tourismus

Ein Gutschein, unzählige Aargau-Freuden.



## Ihre Raumlufthygienepassion – unsere Leidenschaft

### Dienstleistungen und Produkte

- ☞ Lüftungsreinigung
- ☞ Desinfektion
- ☞ Hygieneinspektion
- ☞ Kamerainspektion
- ☞ Verdampfer- und Klimareinigungen, Umluftkühler, Reinigung Kühlräume
- ☞ Brandschutzreinigungen & Beratung
- ☞ Schulungen und Weiterbildung
- ☞ Professionelle Beratung und Planung von Massnahmen
- ☞ Individuelle Reinigungskonzepte
- ☞ Individuelle Wartungskonzepte
- ☞ Luftreiniger

**Nutzen Sie unseren Gutschein für eine kostenlose visuelle Inspektion Ihrer Lüftungsanlage.**

### Kontaktieren Sie uns.

Wir beraten Sie gerne rund um das Thema Lüftungshygiene.

tiventa AG,  
Staffeleggstrasse 5, 5024 Küttigen  
0848 000 458, 062 844 42 05  
[tiventa@tiventa.ch](mailto:tiventa@tiventa.ch), [tiventa.ch](http://tiventa.ch)

**Unsere Standorte:** Basel, Bern, Freiburg, Zürich, Schwyz, Graubünden

**tiventa**  
Kompetenzzentrum  
für Raumlufthygiene®





**WO STEHEN DIE AARGAUER KMU HEUTE UND MORGEN?**

# 34. UMFRAGE KMU-BAROMETER

**Die 34. Umfrage brachte nochmals einen neuen Teilnehmerrekord. Die KMU und das Gewerbe im Kanton Aargau sind gut unterwegs. Die Auftragslage ist leicht besser als erwartet, die Zukunftsaussichten sind unverändert gut. Bei der Einstellung von neuen Mitarbeitenden ist man aber etwas zurückhaltender. Die Wahrnehmung des Kantons Aargau bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist leicht positiver. Das Gewerbe konnte moderate Preiserhöhungen durchsetzen.**

URS WIDMER UND CLAUDIO ERDIN,  
AARGAUISCHER GEWERBEVERBAND

In der 34. Umfrage unter den Mitgliedern des AGV konnte die Teilnehmerzahl erneut gesteigert werden. Wir bedanken uns für die rege Beteiligung sowie die wertvollen Einzelfeedbacks. Beim online durchgeführten Stimmungsbarometer äussern sich die Mitglieder zum aktuellen und erwarteten Geschäftsgang sowie zu einigen

Spezialfragen, die für den AGV bei der Verbandsarbeit wichtig sind. Mit dem KMU-Barometer will der AGV die tendenziellen Entwicklungen der verschiedenen Branchen sowie als Gesamtbild im Kanton aufzeigen und vergleichen. Er will den Puls seiner Mitglieder spüren und seine standortpolitische Tätigkeit auf die aktuellen Entwicklungen ausrichten.

**Derzeitige Auftragslage leicht besser als erwartet, Aussichten unverändert gut**

Die gegenwärtige Auftragslage wird von den KMU als gut bezeichnet, das ist leicht besser als die in der letzten Umfrage genannten Aussichten. Die Branchenverteilung ist dabei unverändert, die Ausschläge sind aber geringer. Die Beurteilung der Auftragslage für das nächste Jahr wird unverändert auf genügendem Niveau bewertet. Hier beeinflussen die bekannten Unsicherheitsfaktoren die Antworten. Aus Erfahrung aus den vorherigen Auswertungen ist aber bekannt, dass das Gewerbe eher vorsichtig plant. Insbesondere die Entspannung bei den Verzögerungen in den Lieferketten wirken sich positiv auf die Beurteilung aus.

**Zurückhaltung bei Personalrekrutierung**

Über 66 Prozent der befragten Unternehmen geben an, den Personalbestand nicht zu verändern. Ob das bewusst geplant wird oder aufgrund des Arbeitskräftemangels erfolgt, ist aus der Umfrage nicht ersichtlich. Fast 45 Prozent der teilnehmenden Firmen gehen aber davon aus, dass sie im nächsten Jahr stark oder sehr stark vom Fachkräftemangel betroffen sein werden. Hier rechnen wir damit, dass sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt aufgrund der Auftragslage kaum entspannt und weiterhin wichtiges Fachpersonal fehlt. Wenig überraschend fehlen diese Arbeitskräfte verstärkt in handwerklichen Segmenten. Erfreulicherweise geben 73 Prozent der Betriebe an, bei den Anzahl Lehrstellen keine Veränderung zu planen. Im Gespräch mit unseren Mitgliedern spüren wir deutlich, dass das Gewerbe in der Förderung des Berufsnachwuchses das wichtigste Instrument zur Bekämpfung des Fachkräftemangels sieht.

**Energiethema wichtig, Gewerbe reagiert**

Die Unternehmen haben reagiert und

die Energiekosten, wo möglich, abgesichert. Auch im Bereich der Eigenversorgung konnte eine massive Steigerung festgestellt werden. 30 Prozent der KMU nutzen bereits heute Energie aus eigener Produktion, 12 Prozent planen, das zu tun. Fast 70 Prozent der Teilnehmenden konnten die steigenden Kosten auf die Preise der Produkte und Dienstleistungen überwälzen. Der Aufschlag fiel bei den meisten jedoch mit 1 bis 3 Prozent minim aus. Aus den individuellen Rückmeldungen wird klar, dass in gewissen Branchen grössere Preisausschläge aufgrund des Konkurrenzdrucks gar nicht möglich sind. Im Gegenzug sind die Gewerbebetriebe von der Teuerung betroffen, rund 28 Prozent stark oder sogar sehr stark. Hier kann verständlicherweise ein Unterschied zwischen den Branchen festgestellt werden.

**«Schule trifft Wirtschaft» wird bekannter**

Der AGV hat sich zum Ziel gesetzt, die Berufslern bei der beruflichen Orientierung zu stärken. Mit der Verankerung von «Schule trifft Wirtschaft» in die AGV-Strategie 2022–2026 legt der AGV ein Schwerpunktthema. In jedem Gewerbeverein gibt es einen Berufsbildungsverantwortlichen, der den Kontakt zur Koordinationsperson bei der Schule sicherstellt. Der AGV organisiert die Aargauische Berufsschau, die alle zwei Jahre stattfindet. Dort werden auf 19 000 m<sup>2</sup> über 200 Berufe vorgestellt. Die Berufsschau wird von 35 000 Schülerinnen und Schülern, Lehrern, Eltern und Bezugspersonen besucht. Ausserdem finden regional diverse Anlässe statt, wo sich das örtliche Gewerbe vorstellt und den Schulterschluss mit den Schulen sucht. Ziel muss es sein, dass in allen Regionen solche Anlässe stattfinden. Die Bemühungen des AGV, «Schule trifft Wirtschaft» noch bekannter zu machen, zeigen langsam die gewünschten Ergebnisse. Bereits gedeihen in einigen Regionen Anlässe im Rahmen von «Schule trifft Wirtschaft», in anderen sind Projekte in Planung.

**Frage 1: Wie beurteilen Sie die aktuelle Auftragslage?**

2. Sem. 2021	1. Sem. 2022	2. Sem. 2022	1. Sem. 2023	
				sehr gut
4.6	4.6	4.6	4.7	gut
				genügend
				ungenügend
				schlecht
				sehr schlecht

Wir können aber erst zufrieden sein, wenn in allen Regionen der Austausch zwischen Schule und Wirtschaft aktiv gelebt wird. Die Umfrage zeigt, dass diesbezüglich noch sehr viel Potenzial vorhanden ist.

### Wichtige Anmerkung

Leider wurden wir von einigen (wenigen) Teilnehmenden der Umfrage darauf hingewiesen, dass bei gewissen Fragen die Auswahl nicht korrekt angezeigt worden sei. Dafür möchten wir uns entschuldigen. Obwohl wir das gleiche Tool wie in den vorangegangenen Umfragen nutzen, wo wir keine diesbezüglichen Feedbacks erhielten, scheint es bei gewissen Webbrowsern zu Problemen gekommen sein. Da in der Testversion alles einwandfrei funktionierte, wurde das erst im laufenden Betrieb erkannt. Als Konsequenz werden wir das Tool für die nächste Umfrage anpassen. Ebenfalls wurde die Frage zum Sorgenbarometer leider inaktiv gesetzt, sodass in der aktuellen

Umfrage keine seriöse Auswertung möglich war. Wir werden die entsprechenden Anpassungen vornehmen und freuen uns, wenn wir in der zweiten Umfrage 2023 wieder auf Ihr zahlreiches Mitwirken zählen dürfen.

## Frage 2: Wie beurteilen Sie die aktuelle Auftragslage im Vergleich zum Vorjahr?

2. Sem. 2021	1. Sem. 2022	2. Sem. 2022	1. Sem. 2023	
				sehr gut
				gut
4.3	4.4	4.4	4.4	genügend
				ungenügend
				schlecht
				sehr schlecht

## Frage 3: Wie beurteilen Sie die Auftragslage im nächsten Jahr?

2. Sem. 2021	1. Sem. 2022	2. Sem. 2022	1. Sem. 2023	
				sehr gut
				gut
4.4	4.2	4.3	4.3	genügend
				ungenügend
				schlecht
				sehr schlecht

Der KMU-Barometer ist eine halbjährliche Einschätzung der dem AGV angeschlossenen Gewerbevereine und Berufsverbände mit wenigen Fragen, aber sehr hoher Aussagekraft.

Seit dessen Einführung im Jahr 2009 ist rückblickend eine sehr hohe «Trefferquote» bei der Bewertung der aktuellen und zukünftigen Auftragslage auffällig, selbst wenn die Auswertungen sich nicht immer mit viel aufwendig erarbeiteten Umfrageergebnissen deckten. Der Sorgenbarometer dient dem AGV auch für seine Verbandsaktivitäten zugunsten der KMU und des dualen Berufsbildungssystems.





# ERGÄNZENDE ANGABEN ZU DEN RESULTATEN DES KMU-BAROMETERS

Wir bedanken uns für die rege Teilnahme an der 34. Umfrage des KMU-Barometers sowie die konstruktive Kritik am Ende des Fragebogens.

Und das sind die Eckdaten der Umfrage (Referenzen der letzten Umfrage in Klammern):

## Unternehmensgrösse:

1 bis 9 Mitarbeiter:	50,8 %	(50,5 %)
10 bis 49 Mitarbeiter:	36,7 %	(39,5 %)
50 bis 249 Mitarbeiter:	9,8 %	(7,7 %)
über 249 Mitarbeiter:	2,7 %	(2,4 %)

## Branchen Top 3:

Baugewerbe	8,9 %
Autogewerbe	6,7 %
Schreinerei	5,5 %

## Gewerbevereine Top 3:

Gewerbeverein Lenzburg und Umgebung	51 Teilnehmer
Gewerbeverein Aaretal-Kirchspiel	50 Teilnehmer
Gewerbeverein Surbtal	37 Teilnehmer

## Mitarbeiterbestand

Wie wird sich der Mitarbeiterbestand Ihres Unternehmens im nächsten Jahr entwickeln?

Zunahme	25,4 %	(29,7 %)
keine Veränderung	66,9 %	(63,5 %)
Abnahme	7,7 %	(6,8 %)

## Ausbildungsplätze

Wie wird sich der Bestand der Lernenden Ihres Unternehmens im nächsten Jahr entwickeln?

Zunahme	20,3 %	(25,4 %)
keine Veränderung	72,8 %	(66,9 %)
Abnahme	6,9 %	(7,7 %)

## Zusatzfragen zu aktuellen Themen

(Energie, Inflation, Fachkräftemangel, Schule trifft Wirtschaft)

Wie beurteilen Sie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Kanton Aargau gegenwärtig?

hervorragend	3,4 %	(1,9 %)
gut	35,1 %	(28,1 %)
genügend	42,8 %	(47,0 %)
ungenügend	13,1 %	(17,4 %)
schwach	2,7 %	(3,4 %)
sehr schlecht	3,0 %	(2,3 %)

Nutzt Ihr Unternehmen Energie aus eigener Produktion (Sonne, Wasser, Wind usw.)?

gar nicht	57,5 %	(63,7 %)
geplant	12,3 %	(12,8 %)
teilweise	22,3 %	(16,4 %)
grösstenteils	5,3 %	(5,5 %)
vollständig	0,9 %	(0,6 %)
Rückspeisung möglich	1,7 %	(1,0 %)

Hat Ihr Unternehmen die zukünftigen Energiekosten (Strom, Gas, Diesel usw.) abgesichert?

nein	59,7 %	(65,3 %)
teilweise	21,3 %	(19,1 %)
grösstenteils	10,9 %	(7,4 %)
komplett	2,0 %	(2,3 %)
Absicherung nicht möglich (Verbund)	6,1 %	(5,9 %)

Hat Ihr Unternehmen aufgrund steigender Kosten (Energie, Transport usw.) zuletzt die Preise angepasst, und wenn ja, um wie viel Prozente?

keine Anpassungen erforderlich	17,5 %
keine Anpassungen möglich	18,1 %
Preisanpassungen von 1 bis 3 % umgesetzt	31,5 %
Preisanpassungen von 4 bis 6 % umgesetzt	19,5 %
Preisanpassungen von 7 bis 10 % umgesetzt	8,9 %
Preisanpassungen von 11 bis 15 % umgesetzt	2,9 %
Preisanpassungen von 16 bis 20 % umgesetzt	0,9 %
Preisanpassungen von bis zu 30 % umgesetzt	0,6 %
Preisanpassungen über 30 % umgesetzt	0,1 %

Ist Ihr Unternehmen derzeit vom Fachkräftemangel betroffen?

nein	31,9 %	(25,0 %)
gering	16,1 %	(15,7 %)
mittel	20,3 %	(20,1 %)
stark	17,3 %	(21,8 %)
sehr stark	13,1 %	(15,9 %)
existenzbedrohlich	1,3 %	(1,5 %)

Gehen Sie davon aus, dass Ihr Unternehmen auch in den nächsten 12 Monaten vom Fachkräftemangel tangiert sein wird?

nein	20,3 %	(23,3 %)
gering	10,7 %	(13,8 %)
mittel	22,5 %	(19,9 %)
stark	25,5 %	(27,9 %)
sehr stark	18,6 %	(13,6 %)
existenzbedrohlich	2,4 %	(1,5 %)

Wie stark ist Ihr Unternehmen gesamthaft von der Teuerung betroffen?

gar nicht	1,8 %	(1,1 %)
gering	21,8 %	(23,8 %)
mittel	48,6 %	(44,8 %)
stark	20,9 %	(23,9 %)
sehr stark	6,6 %	(5,4 %)
existenzbedrohlich	0,4 %	(1,0 %)

Ist Ihnen der Begriff «Schule trifft Wirtschaft» bekannt?

noch nie gehört	24,3 %	(33,0 %)
schon gehört	57,7 %	(51,7 %)
aktiv beteiligt	18,0 %	(15,3 %)

Nutzt Ihr Unternehmen das lokale Angebot von «Schule trifft Wirtschaft»?

ja	20,7 %
nein	59,8 %
Angebot unbekannt	16,7 %
Angebot nicht vorhanden	2,8 %





OdA GS Aargau AG  
Fördert Gesundheits- und Sozialberufe

## SELBSTBESTIMMUNG UND SEXUELLE GESUNDHEIT

Sie erwerben spezifisches Knowhow, um Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung in ihrer Selbstbestimmung und sexuellen Gesundheit gezielt zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern.

<b>Datum</b>	Montag, 16. Oktober 2023
<b>Ort</b>	OdA GS Aargau AG, Brugg
<b>Zielgruppe</b>	Fachpersonen Soziales und Gesundheit sowie Interessierte
<b>Kosten</b>	CHF 250.00



Jetzt anmelden  
[oda-gsag.ch/weiterbildung](https://oda-gsag.ch/weiterbildung)

## GENDER DIVERSITY IN DER ARBEITSWELT

Geschlechtsspezifische Vielfalt ist ein allgegenwärtiges Thema. Wie gehen wir in der Arbeitswelt lösungsorientiert damit um?

<b>Datum</b>	Mittwoch, 15. November 2023
<b>Ort</b>	OdA GS Aargau AG, Brugg
<b>Zielgruppe</b>	Fachpersonen aus allen Bereichen sowie Interessierte
<b>Kosten</b>	CHF 250.00



# MADA

Die Messe an der Aare

19. – 21. April 2024  
in Aarburg



# Jetzt anmelden!

Gewerbeausstellung in Aarburg  
[mada24.ch](https://mada24.ch)





GEWINNER AARGAUER UNTERNEHMENSPREIS – KATEGORIE A

# DAS SCHAFFT MAN NUR IM TEAM

Das Restaurant Fahr wird seit 2017 von der Gastro FAHR GmbH betrieben und von Alexandra und Manuel Steigmeier geführt. Nebst zahlreichen Auszeichnungen für der Haute Cuisine hat das Restaurant Fahr dieses Jahr als erstes Restaurant überhaupt den Aargauer Unternehmenspreis gewonnen.

EVELINE FREI

**Herr Stegmeier, Sie haben sich 17 Gault-Millau-Punkte und einen Michelin-Stern erkocht. Sie wurden in die Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch zur Förderung der Fischkochkunst und in die Gilde von Guide Bleu mit 8 Punkten aufgenommen. Welche weitere Auszeichnung möchten Sie sich noch erkochen?**

Wir haben derzeit einen von drei Michelin-Sternen erhalten und 17 von 20 möglichen Gault-Millau-Punkten. Bei Guide Bleu sind 10 Punkte das Maximum. Sie sehen also, wir haben das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht. Die Auszeichnungen haben wir als Team erreicht, von der Küchenmannschaft über die Servicefachangestellten bis zum Tellerwäscher und der Putzfrau. Alle leisten jeden Tag ihren Beitrag, damit wir auf so hohem Niveau arbeiten können. Das schafft man nicht alleine, nur im Team.

**In den Medien sieht man nur Sie, auch an der Preisverleihung des Aargauer Unternehmenspreises.**

Als Chef bin ich sozusagen das Aushängeschild für unser Restaurant. Es stimmt schon, ich werde interviewt und abgebildet, aber all diese Auszeichnungen hätte ich alleine nie erreichen können. Es braucht ein starkes und motiviertes Team, das in die gleiche Richtung geht mit einem Leiter, der das Beste aus seinen Teamkollegen herausholen kann.

**Wie bringen Sie unter anderem Ihre Wertschätzung für Ihre Mitarbeitenden zum Ausdruck?**

Es liegt mir sehr viel daran, dass wir als



Manuel Steigmeier anlässlich der Übergabe des Aargauer Unternehmenspreises im Tägerli in Wettingen am 27. April 2023.

Team funktionieren und unsere Mitarbeitenden auch am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben. Ab diesem Jahr erhalten alle Mitarbeitenden mehr Lohn und den vollen Teuerungsausgleich. Mit dem Preisgeld werden wir zudem einen Betriebsausflug organisieren, um den Aargauer Unternehmenspreis noch einmal gemeinsam zu feiern.

**Wie begeistern Sie Ihre Mitarbeitenden für die Arbeit?**

Ich schätze das gute Vertrauensverhältnis zu allen Mitarbeitenden. Nur auf einer solchen Basis kann man motivieren, befähigen und fördern. In einem

vertrauensvollen Umfeld wachsen die Eigenmotivation und Begeisterung für die Arbeit. Eine grosse Motivation für alle ist sicher auch, dass wir gemeinsam noch weitere Auszeichnungen erreichen können.

**Was unternehmen Sie für ein gutes Arbeitsklima?**

Wir haben keine strenge Hierarchie und man darf mich auch kritisieren. Kritik muss ja nicht zwangsläufig etwas Schlechtes sein. Wenn sie gut begründet ist, kann man daraus lernen. So ist etwa das Ausprobieren von neuen Rezepten eine Teamarbeit. Alle sind

daran beteiligt und dürfen ihre Ideen, Meinungen und Änderungsvorschläge einbringen. Nur so können wir unser Niveau halten und auch immer wieder ein Stück besser werden.

**An der Verleihung des Aargauer Unternehmenspreises sagten Sie: «Bisher haben wir mit Kochkunst brilliert, heute mit Unternehmertum.» Was bedeutet Ihnen und Ihrem Team dieser Preis?**

Unsere Mitarbeitenden sind genauso stolz auf den Preis wie ich und meine Frau. Es ist eine Auszeichnung und Anerkennung dafür, dass wir bisher auch im wirtschaftlichen Sinne alles richtig gemacht haben.

**Sie haben eine 4-Tage-Woche eingeführt?**

Als wir 2017 mit unserem Team das Restaurant übernommen haben, hatten wir eine 7-Tage-Woche. Während Corona haben wir neue Arbeitszeitmodelle ausprobiert und sind mit der 4-Tage-Woche sehr zufrieden. Es ist mir bewusst, dass dieses Modell nicht für alle Restaurants funktioniert. Ein Grund, warum wir die 4-Tage-Woche auch langfristig ohne Umsatzeinbussen beibehalten können, ist sicher auch, dass wir ein Gourmet-Restaurant sind.



Kreationen aus der Küche, die überzeugen.

### Das Restaurant Fahr haben Sie kurz nach Ihrem Lehrabschluss mit Ihrer Frau übernommen. Sie hatten aber nicht wirklich viel Berufserfahrung, oder?

Ja, ich hatte wenig Berufserfahrung nach der Lehre, dem Militärdienst und der Wirteprüfung, aber Lust am Kochen und Ausprobieren. Ich liebe mein Handwerk und habe tolle Mitarbeitende.

### Woher kommt Ihre Leidenschaft fürs Kochen?

Schon als Kind habe ich gerne für meine vier älteren Brüdern gekocht und immer die Weihnachtsguetzli für die Familie gebacken. Für mich war immer klar, dass ich in meinem Beruf mit meinen Händen und mit Lebensmitteln arbeiten will.

### Wünschen Sie sich diese Begeisterung auch bei einer oder einem Lernenden in der Küche?

Ja klar! Koch ist ein vielseitiger und sehr schöner Beruf. Wir freuen uns immer über Bewerbungen und würden die Lehrstelle sehr gerne an eine motivierte und einsatzfreudige Person vergeben, der wir unser Handwerk beibringen dürfen. Man darf sich einfach nicht von kleinen Rückschlägen entmutigen lassen.

### Reden Sie aus Erfahrung?

In meiner Lehrzeit habe ich mich bei «Gusto 15», dem nationalen Kochwettbewerb für Lernende mit einem Rezeptvorschlag beworben. Dieser wurde aber nicht berücksichtigt und auch in der Absage nicht begründet. Ich konnte dann 2014 an den SwissSkills in Bern teilnehmen und erreichte den 4. Rang. Heute führe ich ein Sterne-Restaurant und wurde kürzlich von genau dieser Sendung eingeladen, in der Jury mitzumachen, was ich natürlich gern gemacht habe.



Grosse Terrasse mit wunderschönem Ausblick.

### Zusammenfassung Laudatio des AGV und der AKB

Das junge und innovative Gründungsteam hat es geschafft, sich innert kurzer Zeit über die Kantonsgrenzen hinaus einen Namen zu machen als Restaurant für Feinschmecker und Geniesser. Die junge Küchencrew verwendet vor allem einheimische Produkte und serviert diese in überraschenden Kreationen. Die Sorgfalt und Aufmerksamkeit des freundlichen und kompetenten Personals sorgen für ein angenehmes Ambiente. Dank Weitsichtigkeit und unternehmerisches Geschick wurde in der Pandemiezeit kein Personal abgebaut.



# Die ERP-Software, die passt.

Tausendfach bewährte  
ERP-Lösung von KMU für KMU.

Ihr IT-Partner in der Region.  
[www.main.ch](http://www.main.ch)

**MATHYS**  
INFORMATIK

**europa3000**  
ERP – einfach – digital

- SERVICE
- HANDEL
- INDUSTRIE
- DIENSTLEISTUNG



# DAS GUTE LIEGT SO NAH... FAST ZU NAH!

**B**auchfett! Diese unnötige Last in der Körpermitte, die Frauen wie Männer mit zunehmendem Alter mit sich herumtragen, und die mit jedem Jahr inflationär zuzunehmen scheint. Die Vorliebe für das Ansammeln von Bauchfett ist ein Neandertaler-Erbe, mit dem wir uns heute herumschlagen. Doch nicht nur das, die Schweiz wird generell immer dicker.



**Eveline Frei**

Redaktionsmitglied  
«Aargauer Wirtschaft»

## Zuviel des Guten

Die Schweiz platzt sozusagen aus den Nähten, besonders in Bezug auf das durchschnittliche Körpergewicht der Bewohnerinnen und Bewohner. Das Bundesamt für Gesundheit hat ermittelt, dass rund 42 Prozent der erwachsenen Bevölkerung übergewichtig sind, davon 11 Prozent sogar adipös. Nicht nur bei den Erwachsenen ist Übergewicht zu einem Problem geworden, auch jedes fünfte Kind scheint bereits zu schwer zu sein. «Die heutige Menschheit schwelgt in viel zu viel Zucker. Sie leidet an einem Zuviel des Guten», kann man in der NZZ von 2008 unter dem Titel «Der Weltgeist des Zuckers» lesen.

## Schlecht für die Umwelt

Interessant wird es jedoch, wenn man bedenkt, dass Übergewicht nicht nur für den Menschen schädlich ist. Der STERN schrieb 2009: «Übergewicht ist nicht nur für den Körper, sondern auch für die Umwelt schädlich. Eine schlanke Bevölkerung mit einer Milliarde Menschen stößt eine Gigatonne weniger

Kohlenstoff aus als eine dicke Gesellschaft». Das Bundesamt für Umwelt hat ausgerechnet, dass 2021 in der Schweiz 54,2 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente ausgestossen wurden (nicht eingerechnet ist der internationale Flug- und Schiffsverkehr). Eine schlanke Zehn-Millionen Schweiz würde dementsprechend 10 Mio. Tonnen weniger Kohlenstoff ausstossen. Um das für 2050 gesteckte Netto-Null-Klimaziel zu erreichen, sollten wir vielleicht das Schwerkraft nicht ausschliesslich auf den Gebäudereich, Verkehr und die Industrie legen. Wäre es nicht sinnvoll, ebenfalls einen Blick auf den Umfang unserer Körpermitte zu werfen und eine entsprechende Reduktion ins Auge zu fassen?

## Über Genetik zu weniger CO<sub>2</sub>

In Neuseeland ist man bereits daran, den Methanausstoss bei den Nutztieren über ein genetisches Zuchtprogramm zu verringern, um klimafreundlicher zu werden. Ungefähr ein Drittel der gesamten Treibhausgasemissionen in Neuseeland sollen aus der Viehzucht

stammen. Ein Blick auf die Statistik zeigt aber auch, dass gemäss einer Studie des neuseeländischen Gesundheitsministeriums von 2009 mehr als ein Drittel der Neuseeländerinnen und Neuseeländer übergewichtig sind, wobei ein Viertel als fettleibig gilt. Inzwischen sollen sogar noch mehr Personen an Übergewicht leiden.

## Einer für alle – alle für einen

Wie heisst es doch immer wieder? Um das Netto-Null-Ziel erreichen zu können, müssen wir alle Opfer bringen – uns vom Bauchfett verabschieden? Die gute Nachricht ist, man und frau kann das viszerale Fett am Bauch gut loswerden mit der richtigen Ernährung und Bewegung, und insbesondere Krafttraining für den Muskelaufbau. Denn eine kräftige Muskulatur verbraucht Energie und hilft, das überschüssige Bauchfett zu reduzieren. Energie? Zum Glück keine elektrische! Wer will schon bei «einem Zuviel des Guten» im Clinch stecken zwischen CO<sub>2</sub>-Reduktion und Stromversorgungssicherheit?

## ABSCHLUSSTREISE DROGISTINNEN UND DROGISTEN BERUFSFACHSCHULE ZÜRICH

**Der Aargauische Drogistenverband und der Drogistenverband der Sektion Zürich/Schaffhausen gratulieren allen Drogistinnen und Drogisten der Berufsschule Zürich zum bestandenen Qualifikationsverfahren.**

MANFRED MEIER, PRÄSIDENT  
AARGAUISCHER DROGISTENVERBAND

**D**as wurde bereits auf der zweitägigen Abschlussreise am 19. und 20. Juni 2023 gefeiert.



Die Abschlussklasse der Drogistinnen und Drogisten aus den Kantonen Aargau, Schaffhausen und Zürich.

Das Reiseziel am ersten Tag war Arlesheim, Herstellungsstandort des Hauptsponsors und Naturheilmittelherstellers Weleda AG. Dort wurden

die Abschlussklassen durch den Betrieb und den angegliederten Heilpflanzengarten geführt. Am Nachmittag durften die frischgebackenen Be-

rufsleute das Goetheanum besichtigen. Nach einer herzlichen Verabschiedung ging die Fahrt weiter nach Rust ins Hotel Bell Rock. Bei einem abwechslungsreichen Buffet am Abend wurde der Abschluss ausgelassen gefeiert, bis dann am nächsten Tag der Europapark mit all seinen Attraktionen lockte.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich beim Hauptsponsor, der Firma Weleda AG, für die grosszügige Unterstützung.



Aargauischer Gewerbeverband

**Aargauischer Gewerbeverband**

Heidi Humbel  
5000 Aarau  
Telefon 062 746 20 40  
E-Mail h.humbel@agv.ch

**Kursdaten 2023**

• 18./19./20. und 25./26. September 2023

Anmeldungen: [www.agv.ch](http://www.agv.ch)

# Berufsbildner/innen-Kurse



- Dauer:** 5 Tage – die Kursdaten sind auf der Homepage ersichtlich
- Ort:** Herzogstrasse 1, Aarau (Nähe Bahnhof und Parkhaus)
- Abschluss:** Nach Besuch der 5 Tage erhalten Sie Ihren Kursausweis (ohne Prüfung)
- Kurskosten:** CHF 620.00 (plus Handbuch CHF 70.00)
- Rabatt:** CHF 100.00 für AGV-Mitglieder sowie für Lehrbetriebe mit Lernenden in der Branche Dienstleistung und Administration



## GEWERBEAUSSTELLUNGEN

Freitag, 1. September 2023, bis Sonntag, 3. September 2023  
**SCHEGA23, Schinznach-Dorf**

Freitag, 15. September 2023, bis Sonntag, 17. September 2023  
**GEWERBEvorOrt/ Gewerbeausstellung Frick**

Freitag, 13. Oktober 2023, bis Sonntag, 15. Oktober 2023  
**EIGESCHAU 2023 Birr**

Freitag, 13. Oktober 2023, bis Sonntag, 15. Oktober 2023  
**erzpo2023 – Gewerbeausstellung Erlinsbach**

Freitag, 13. Oktober 2023, bis Sonntag, 15. Oktober 2023  
**Regionale Gewerbeausstellung, REGA 2023, Kleindöttingen**

Freitag, 13. Oktober 2023, bis Sonntag, 15. Oktober 2023  
**hela – Herbstmesse, Laufenburg**

Freitag, 10. November 2023, bis Sonntag, 12. November 2023  
**Gwärbi 2023 in Gränichen**

Freitag, 19. April 2024, bis Sonntag, 21. April 2024  
**MADA – Die Messe an der Aare in Aarburg**

Donnerstag, 11. April 2024, bis Sonntag, 14. April 2024  
**mega24 – Gewerbeausstellung Mutschellen**

Freitag, 24. Mai 2024, bis Sonntag, 26. Mai 2024  
**Gewerbeausstellung des Gewerbevereins Staffelegg**

Samstag, 25. Mai 2024  
**Gwärbi24 – Gewerbe Muhen**

Freitag, 4. Oktober 2024, bis Sonntag, 6. Oktober 2024  
**Gwaerbi 2024 – Oftringen**

**Öffnungszeiten, Kontaktpersonen usw. unter [www.agv.ch](http://www.agv.ch)**  
**Hinweise für unsere Mitglieder:** Ist die Gewerbeausstellung Ihrer Organisation nicht aufgeführt? Dann melden Sie diese an unser Sekretariat ([info@agv.ch](mailto:info@agv.ch)) für kostenlose Einträge in der «Aargauer Wirtschaft» und im Internet.

Gerne nimmt die Redaktion auch Berichte über Vorbereitung und Durchführung von Gewerbeausstellungen entgegen.



## DIE REVISION DES VERKEHRSTEUERGESETZES KRITISCH BETRACHTET

# SCHWERE ELEKTROFAHRZEUGE FÖRDERN?

**Das Strassenverkehrsgesetz ist 50 Jahre alt und wurde mit dem Gesetz über das kantonale Strassenwesen (in Kraft seit 1. Januar 2022) in einem ersten Paket revidiert. Das zweite Paket war jetzt in der Vernehmlassung: Verkehrssteuergesetz (VSG; bisher Motorfahrzeugabgaben genannt) mit geplanter Inkraftsetzung per 1. Januar 2025.**

Die Revision wird von der Aargauer Regierung wie folgt begründet:

- » Die Anzahl Fahrzeuge wird voraussichtlich längerfristig stagnieren, und gleichzeitig wird erwartet, dass die Teuerung fortschreitet. Darauf folgt ein Manko für Bau, Betrieb und Unterhalt der Kantonsstrasseninfrastruktur, da bisher die Teuerung durch die Zunahme der Fahrzeuge ausgeglichen wurde.
- » Die Verkehrssteuer ist auf Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor ausgerichtet, andere Antriebe werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet, die zu hoch angesetzt sind, was Hybrid- und Elektrofahrzeuge benachteiligt.
- » Die Abgabentarife sind sehr differenziert, was zu Abgrenzungsschwierigkeiten und erhöhtem Verwaltungsaufwand führt.

Im folgenden Beitrag sollen die Ziele der Revision kritisch gewürdigt werden. Nicht eingegangen wird auf die Motivation für die Gesetzesänderung.



**Dr. Hans Schibli**  
Konsulent AGV

## Ziele der Revision

- » Bau, Betrieb und Unterhalt der Kantonsstrasseninfrastruktur sollen langfristig ertragsneutral sichergestellt werden.
- » Die Transparenz bei der Gebührenerhebung soll erhöht werden.
- » Der administrative Aufwand seitens des Kantons soll optimiert werden.

## Berechnung der Verkehrssteuer

- » Neu sollen anstelle des Hubraums (Steuer-PS) das Fahrzeuggewicht und die Leistung massgebend sein.
- » Um Elektro-, Brennstoffzellen- und Hybridfahrzeuge nicht durch den Parameter Gewicht zu benachteiligen, soll beim Gewicht der Reduktionsfaktor 20 Prozent beziehungsweise 10 Prozent eingeführt werden.
- » Elektrofahrzeuge haben eine sehr hohe Normleistung (Spitzenleistung). Bei Elektro- und Brennstoffzellenfahrzeugen soll ein Reduktionsfaktor von 30 Prozent und für Plug-in-Hybridfahrzeuge der halbe Reduktionsfaktor von 15 Prozent eingeführt werden.
- » Die Bemessungsgrundlage soll auch bei leichten Nutzfahrzeugen und Wohnmotorwagen bis 3500 kg Gesamtgewicht sowie bei Motorrädern und Kleinbussen angewendet werden.
- » Für Wohnmotorwagen über 3500 kg Gesamtgewicht, Gesellschaftswagen (mit mehr als neun Sitzplätzen) und besondere gewerbliche Motorfahrzeuge wird neu die Besteuerung nach Gesamtgewicht erfolgen.

## Rabatt


- » Fahrzeuge ohne direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen sollen in den ersten drei Jahren von 50 Prozent der Steuer befreit werden, in den darauffolgenden Jahren von 25 Prozent. Danach wird der Rabatt eingestellt. Finanziert sollen die Rabatte durch Tarifierhöhungen der nicht rabattberechtigten PW, Motorräder und leichten Nutzfahrzeuge. Die Tarifierhöhungen gelten unbefristet, solange die zuschlagspflichtigen Fahrzeuge im Aargau immatrikuliert sind. Die Tarifierhöhung wurde so berechnet, dass der Ertrag über den gesamten

Zeitraum den gewährten Rabatten entspricht (ertragsneutral). Er wurde für die gesamte Laufzeit mit demselben Prozentsatz berechnet.

## Beurteilung

Mit dem neuen Gesetz werden verschiedene Parameter geändert. Für uns als Unternehmen ist es wichtig, dass das Gesetz nicht zu einer versteckten Steuererhöhung verkommt. Im Gegenteil. Der Kanton will administrative Erleichterungen, was begrüsst wird. Diese sollen voll und ganz auf die Kosten überwältigt werden. Ziel muss es sein, dass der Aargau bei den Verkehrssteuern im Kantonsranking einen der vorderen Ränge belegt. Das schulden wir unseren Unternehmen im Logistik- und Energiekanton. Damit können wir etwas zur Standortattraktivität des Aargaus beitragen.

Des Weiteren führt die im Gesetz vorgesehene Bevorzugung von Elektroantrieben zu Fehlanreizen. Jede Antriebsenergie hat ihre Vor- und Nachteile. So sind Diesel/Benzin zwar leichter als der Strom-Akku, dieser hat aber unter Umständen eine bessere CO<sub>2</sub>-Bilanz. Beide Faktoren wirken sich entweder auf den Schutz der Umwelt und/oder auf die Sicherheit im Strassenverkehr aus. Der Staat darf nicht durch einseitige Bevorzugung von bestimmten Technologien eingreifen. Das beeinflusst den Wettbewerb in unzulässiger Weise und führt zu einer Fehlallokation von Ressourcen. Aus diesem Grund ist die vorgesehene Anpassung des Gesetzes in diesem Punkt zurückzuweisen.



Aargauischer Gewerbeverband

Der **Aargauische Gewerbeverband (AGV)** ist ein kantonaler Dachverband mit rund 11 000 Mitgliedern aus unterschiedlichen Branchen. Unter anderem organisiert der Aargauische Gewerbeverband die Aargauische Berufsschau in Wettingen.

Wir suchen **ab August 2024** eine engagierte Persönlichkeit, die unser kleines Team in der Geschäftsstelle in Aarau verstärkt.

### Lernende/r Kauffrau/Kaufmann EFZ

**Branche «Dienstleistung und Administration»**

Entdecke einen aufregenden Ausbildungsplatz in der KV-Branche! Es erwarten dich spannende Aufgaben von der Organisation unserer Anlässe bis zur Buchhaltung.

**Wir bieten dir:**

- eine vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung
- eine Mitarbeit in einem motivierten Team
- eine professionelle Betreuung
- faszinierende Kontakte aus Wirtschaft und Politik
- moderne Büros mitten im Herzen von Aarau (5 Minuten vom Bahnhof entfernt)

**Wir suchen Dich!**

Eine/n aufgeweckte/n Sekundar- oder Bezirksschüler/in mit hoher Eigenmotivation und Interesse am Wirtschaftsgeschehen. Du fühlst dich wohl in einem kleinen Team, beherrscht die deutsche Sprache in Wort und Schrift und liebst es, am Computer zu arbeiten. Bei uns zählen Teamfähigkeit, wertschätzende Umgangsformen, Engagement und absolute Zuverlässigkeit.

Klingt das nach deiner zukünftigen Lehrstelle? Dann sollten wir uns unbedingt kennenlernen! Schicke uns deine kompletten Bewerbungsunterlagen mit einem Foto bis Ende August 2023 per E-Mail an Urs Widmer (u.widmer@agv.ch). Wir sind gespannt auf deine Bewerbung! Für weitere Informationen stehen wir gern zur Verfügung.

Detaillierte Informationen zu den Aufgaben und zur Organisation des Aargauischen Gewerbeverbands findest du unter [www.agv.ch](http://www.agv.ch).

**Aargauischer Gewerbeverband, Entfelderstrasse 19, 5000 Aarau**

# STAUSTUNDEN SCHADEN UNSERER VOLKSWIRTSCHAFT



## 1. Mit starken Gemeinden das Fundament unserer Demokratie bewahren.

Rund 200 Gemeinden zählt der Kanton Aargau derzeit. Für diese soll das mehr als 40 Jahre alte Gemeindegesetz einer Totalrevision unterzogen werden. Im Rahmen eines vorgängigen Workshops mehr als 120 Teilnehmenden (80 Gemeinderäte, 15 Gemeindeschreiber, 15 Finanzfachleute und 10 Lernende) kam die Thematik auf, dass gleichzeitig die Diskussion über die Gemeindestrukturen geführt werden müsse. Aufgrund der unverkennbaren Wechselwirkungen ergibt ein Nachkommen bei diesem Anliegen Sinn. Entsprechend wurde im Grossen Rat ein Postulat eingereicht. Ziel ist ein Bericht, der unter anderem Stärken und Schwächen der heutigen Strukturen sowie die Entwicklungen zu funktionalen Räumen, zur Regionalisierung und zur Zukunftsfähigkeit aufzeigt. Dabei können Minimalforderungen oder Anreizsysteme als Lösungen dargestellt werden. Die Gemeinden sind in ihrer Grösse hinsichtlich Bevölkerung, Fläche und Lage unterschiedlich aufgestellt. Trotz dieser zum Teil sehr grossen Unterschiede funktioniert das System, das dank der Aufgabenteilung Kanton/Gemeinden und dem Finanz- und Lastenausgleich un-

ter den Gemeinden. Seit Jahrzehnten funktionieren die Gemeinden, die wiederum mit ihren Vereinen und der unverzichtbaren Milizarbeit eine gesunde Basis des Zusammenlebens bilden. Eine Basis, die insbesondere im Rahmen von Gemeindeversammlungen direkt gelebt werden kann und so eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung garantiert. Eine Akzeptanz, die sich schliesslich in sozialem Frieden äussert, einem wichtigen Pfeiler für die Standortattraktivität der Schweiz. Unsere Gemeinden – das Gute in der Nähe!

## 2. Keine Schuldenpolitik, Ausgaben und Einnahmen müssen im Lot bleiben.

Was früher als Selbstverständlichkeit den Kindern mit auf den Weg gegeben wurde («Du darfst nicht mehr Geld ausgeben, als du zur Verfügung hast.»), gilt als verstaubt aus vergangener Zeit. Schulden machen zulasten zukünftiger Generationen wird selbst in Bundesbern zur Normalität. Aus meiner Sicht sollte jeder Haushalt, ob privat oder staatlich, so funktionieren, dass die Mittel zuerst erwirtschaftet und erst dann ausgegeben werden dürfen. Überschüsse dienen der Äufnung von Reserven sowie der Liquiditätssicherung, um künftige Investitionen und In-

novationen möglichst aus eigener Kraft tätigen zu können. Wenn möglich sollen Schulden abgebaut werden. Wenn jeder im Kleinen seinen Haushalt im Lot hält, ist ein wichtiger Schritt in Richtung gesunder Finanzen gemacht – auch hier liegt das Gute in der Nähe!

## 3. Strassenverkehr und ÖV nicht gegeneinander ausspielen, sondern als Motor für unsere Wirtschaft und für das Gewerbe stärken.

Rund 40 000 Staustunden pro Jahr lähmen den Verkehr auf unseren Strassen. Staustunden, weswegen Ziele nicht rechtzeitig erreicht werden. Zeit, weshalb Termine nicht eingehalten werden können, Zeit, in der alles stehen bleibt. Zeit, die horrenden Kosten verursacht. Neben den negativen Wirkungen auf die Umwelt hat das Gewerbe oder allenfalls der Konsument die Personalkosten zu übernehmen. Es ist dringend angebracht, die Verkehrsinfrastruktur den heutigen, vielmehr aber den zukünftigen Anforderungen anzupassen. Ein Strassennetz aus den 1970er-Jahren vermag den Verkehr bei rund zwei Millionen Einwohnern mehr schlicht nicht mehr aufzunehmen. Des Weiteren ist die Bahninfrastruktur

auszubauen. Die vermehrt von der Obrigkeit geforderte Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf das Fahrrad mag im Kleinen funktionieren, und eine löbliche Zunahme ist festzustellen. Dass aber grossflächige Umlagerungen gelingen, wie zum Beispiel beim regionalen Gesamtverkehrskonzept Baden und Umgebung und bei weiteren regionalen Verkehrskonzepten angedacht ist, und dass sich diese Entwicklung in der geplanten Grösse realisieren lässt, mag ich zu bezweifeln. Als Konsument bevorzuge ich – wenn immer möglich – sowieso das Gute in der Nähe!



**Patrick Gosteli**

Grossrat SVP, Mitglied Gewerbe-gruppe des Grossen Rats

Bestens beraten auf allen Ebenen.

**UTA** GRUPPE

UTA TREUHAND

UTA REVISIONEN

UTA IMMOBILIEN

UTA SAMMELSTIFTUNG

Mit Unternehmen in den Bereichen Treuhand, Revisionen, Immobilien und berufliche Vorsorge ist die UTA GRUPPE breit abgestützt. So erreichen unsere Dienstleistungen zielgerecht und vor Ort unsere Kunden.

[www.uta.ch](http://www.uta.ch)



TREFFEN DER GEWERBEGRUPPE GROSSER RAT AGV

# HOLZFÖRDERARTIKEL – NÖTIG ODER ÜBERFLÜSSIG?

Am Gewerbelunch der interfraktionellen Gewerbegruppe des Grossen Rats wurde hitzig diskutiert.

KATIA RÖTHLIN

Rund 40 Personen trafen sich an einem heissen Dienstagmittag zum Gewerbelunch der interfraktionellen Gewerbegruppe des Grossen Rats – und auch die Diskussionen waren hitzig. Die Grossrätinnen und Grossräte befassten sich nämlich mit dem Waldgesetz, genauer mit dem Holzförderartikel. Diesen schrieb man in einer ersten Lesung im März auf Antrag der vorberatenden Kommission im Gesetz fest, nachdem ihn der Regierungsrat wegen der negativen Rückmeldungen in der Anhörung aus dem Gesetz gestrichen hatte. Es habe vielleicht den einen oder die andere irritiert, dass Holz zum Thema bei der Gewerbegruppe werde, sagte Obmann Dr. Adrian Schoop bei seiner Begrüssung. Aber Holz betreffe alle – sei es als Baustoff oder als Energieträger. «Der Boden, auf dem ich stehe, ist ja auch aus Holz.» Er freute sich, dass er später Vreni Friker, Präsidentin von Wald Aargau, auf dem Podium begrüßen dürfe, die ja sozusagen aus Holz geschnitzt sei. Ebenfalls begrüßen konnte Adrian Schoop Regierungsrat Stephan Attiger, der seine Sicht der Dinge darlegte. Er führte aus, wie es zum Holzförderartikel gekommen ist, und sagte diplomatisch, er hoffe auf einen guten Abschluss des Geschäfts.

Klare Worte verwendete Benjamin Giezendanner, Präsident des Aargauischen Gewerbeverbands: «Es braucht keinen Paragraphen, um Holz als Baustoff und



Das Podium mit Jeanine Glarner, Moderator Adrian Schoop und Vreni Friker (v. l.).

Energieträger zu fördern. Haben Sie Vertrauen in unser Gewerbe.»

## Der Wald verändert sich

Vor der Podiumsdiskussion gab Dr. Frank Krumm von der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft einen Überblick über den Zustand des Schweizer Waldes und die aktuellen Entwicklungen. Er zeigte auf, wie sich der Wald verändert. Die Totholzmenge in den Wäldern steigt kontinuierlich, die Biodiversität nimmt ab.

Jedoch steigt die Nachfrage nach regionalen Holzprodukten, das auch im Hinblick auf das Ziel netto null bis 2050. «Im Vergleich zu anderen Ländern zeigt sich, dass der naturnahe Waldbau, der in der Schweiz betrieben wird, ein grosser Vorteil ist», sagte Krumm. Mit dieser Art von Waldbewirtschaftung sei der Bedarf aber kaum zu decken. «Eventuell müssen wir darüber nachdenken, ob man nicht einen Teil des Waldes

ausscheidet, um eine intensivere Nutzung zu ermöglichen», sagte Krumm.

## Bauen mit Holz ja – ein Gesetz nein

Unter der Leitung von Adrian Schoop diskutierten im Anschluss Vreni Friker und FDP-Grossrätin Jeanine Glarner über den Holzförderartikel. Dabei zeigte sich, dass sich die beiden zwar einig darüber sind, dass man einheimisches Holz als Baustoff fördern sollte, nur wie, darüber scheiden sich die Geister. Während Vreni Friker überzeugt ist, dass es einen Förderartikel braucht, lehnte Jeanine Glarner diesen vehement ab. «In einer Submission kann ich gar nicht ausschreiben, dass ich mit Holz aus der Region bauen will. Das ist rechtlich nicht möglich», sagte sie. Und wenn irgendwo Förderung zu lesen sei, dann sei sie sowieso dagegen.

Vreni Friker begrüsst zwar, dass der Regierungsrat das Anliegen in die Immo-

bilienstrategie aufnehmen will. Hingegen: «Ich habe blaue Augen, aber ich bin nicht blauäugig – wenn ihr wollt, dass etwas passiert, dann muss der Holzförderartikel ins Gesetz.» Heute exportiere die Schweiz rund 500 000 Kubikmeter Holz, importiert würden nur gerade 105 000 Kubikmeter. «Es kann doch niemand behaupten, wir hätten zu wenig einheimisches Holz. Und wenn ich weiss, dass unser Exportholz in Italien zum Heizen gebraucht wird, läuft es mir kalt den Rücken herunter.» Jeanine Glarner liess sich nicht umstimmen. Der Grosse Rat müsse dem Regierungsrat genauer auf die Finger schauen. «Wir sind verantwortlich, dass die Immobilienstrategie umgesetzt wird.» Ein Gesetz brauche es nicht. In der anschliessenden Fragerunde zeigte sich, dass das Thema einiges an Zündstoff birgt – man darf also gespannt sein auf die nächste Debatte im Grossen Rat.

**Geben Sie einem Flüchtling die Chance auf Arbeit.**



**Erfahren Sie mehr zu den Möglichkeiten bei der Kontaktstelle Integration Arbeitsmarkt.**



KANTON AARGAU



SMGV AARGAU:

# NEUE MALERINNEN UND MALER 2023 GEEHRT

**31 neue Malerinnen und Maler EFZ sowie 13 neue Malerpraktikerinnen und Malerpraktiker EBA wurden am 27. Juni 2023 in der Aula der Berufsschule Aarau gebührend verabschiedet.**

JUDITH FASLER, GESCHÄFTSSTELLENLEITERIN SMGV AARGAU

Patrick Blauenstein, Rektor Stv. der Berufsschule Aarau, meint, an der Berufsschule sei man ein wenig wehmütig gestimmt: «Viele besondere Momente, welche die Lehrzeit mit Ihnen geprägt haben, sind nun vorbei: spannende Diskussionen und Auseinandersetzungen und die speziellen Anlässe wie die Lehrlingswettbewerbe sowie die grossartige gestalterische Umsetzung des Fauchi-Projekts auf dem 43 Meter langen Gang im neuen Traitafina-Turnzentrum Aargau in Lenzburg.» Er fordert die jungen Leute auf, diese überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft und den Berufsstolz aufrechtzuhalten.

Stefan Farner, Co-Präsident SMGV Aargau, ist stolz auf die drei Klassen, die hier gemeinsam mit ihren zahlreich erschienenen Familien und Freunden ihre guten Leistungen feiern dürfen. Er versichert ihnen, die Arbeitswelt erwarte sie.



**Die besten Malerinnen und Maler EFZ 2023:** Note 5,1: Fabian Läderach, Lehrbetrieb Bircher AG, Suhr, und Andrina Schleuniger, René Bieg Malerbetrieb GmbH, Full-Reuenthal; Note 5,2: Noemi Lara Lussi, Meier Schmocker AG, Dättwil, und Katja Vanja Schmid, Litschi Maler, Kaisten; Note 5,3: Jeannine Moser, bossert maler gipser ag, Othmarsingen, und Isabel Siegrist, malerhoffmann.ch, Windisch; Note 5,4: Seline Abegglen, Malerei Mattenberger, Mellikon, und Michel Wettstein, Jorge GmbH, Boswil (von links).

Eine Arbeitsstelle bringe viel Verantwortung mit sich, jedoch liessen sich mit der grossen Lohntüte auch Träume verwirklichen, die bis anhin nicht möglich gewesen seien.

Fabian Küchenmeister, Chefexperte QV Maler, gibt mit zahlreichen Fotos eine eindrückliche Einsicht in die Prüfungen. Von den Vorbereitungsarbeiten der Experten bis zu den fertig gestalteten Wänden der Lernenden zum Motto «Jazz Music» erfahren die Anwesen-



Fertiges Prüfungsobjekt Maler/in EFZ.



**Die besten Malerpraktiker EBA 2023:**

Note 5,5: Inayat Momand, Maler Furter, Oberentfelden;  
Note 5,1: Florian Ambrosini, Kantonales Jugendheim, Aarburg (von links).

den, was alles geleistet wird, bis die Lernenden hier und heute ihren Lehrabschluss feiern können. Das Schlussresultat der praktischen Prüfung verdient Beachtung: Während dreier Tage wurde unter Hochspannung gemalt, lackiert, tapeziert, gespritzt, ausgebessert, Farben gemischt, dekoriert und mehr. Die Aufgabenstellung gelingt nur, wenn die Vorbereitungszeit zur Planung und Übung genutzt wird. 8 der 31 Absolventinnen und Absolventen haben das äusserst erfolgreich getan

und das QV mit der Note 5,0 und besser bestanden. Bei den Malerpraktikern sind es von 13 deren 3. Der Notendurchschnitt liegt bei der hohen Note 4,7. Die Feier wurde vom Gitarristen Sergio Gulizia musikalisch umrahmt. Er lud mit «Imagine» von John Lennon zu Zukunftsträumen ein, und mit Tina Turners «Simply the best» durften die Absolventen ausgiebig gefeiert werden.



## GV VON BAUENAARGAU MIT WERTVOLLEN INFORMATIONEN

Die 46. Generalversammlung von bauenaargau fand im Berufsbildungsheim Neu-  
hof in Birr statt. Präsident André Crelier konnte neben den Mitgliedern auch Regierungsrat Dieter Egli, Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres, Cristina Schaffner, Direktorin von Bauenschweiz, und den Kantonsingenieur Dominik Studer begrüßen.

URS WIDMER, GESCHÄFTSFÜHRER  
BAUENAARGAU

Präsident André Crelier behandelte die statutarischen Geschäfte gewohnt zügig, sodass genügend Zeit für den Informationsaustausch und die Netzwerkpflege blieb. Regierungsrat Dieter Egli ging auf die Wichtigkeit der Baubranche im Kanton Aargau ein. Er dankte für die gute Zusammenarbeit und zeigte die Herausforderungen der Baubranche bezüglich Megatrends auf. Egli betonte, dass alle am gleichen Strang ziehen müssten, und zeigte Chancen auf im Bereich Klimawandel, neue Märkte und notwendige Sanierungen. Der Vorstand von bauenaargau sprach sich übrigens für das KIG (Bundesgesetz vom 30. September 2022 über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und

die Stärkung der Energiesicherheit) aus. Bei der kantonalen Volksinitiative «Klimaschutz braucht Initiative» empfahl der Vorstand von bauenaargau Stimmfreigabe. Cristina Schaffner, Direktorin von Bauenschweiz, überbrachte Grüsse von Bauenschweiz. Sie ging auf die Aufgaben von Bauenschweiz ein und zeigte anhand eines Beispiels, wie wichtig politische Arbeit und Interessenvertretung sind.

### Referat Kantonsingenieur

Kantonsingenieur Dominik Studer orientierte über Aufgaben und Aktuelles der Abteilung Tiefbau. Neben der Vorstellung der Abteilung und dem Aufzeigen der Kernaufgaben präsentierte Studer eine kleine Auswahl von derzeit laufenden Projekten. Er legte dar, was die 140 Mitarbeitenden von Betrieb und Werterhalt täglich leisten und wofür die jährlich rund 200 Millionen Franken eingesetzt werden. Zu den aktuellen Themen gehören die Revision des Strassengesetzes, die Digitalisierung, die Lärmsanierungen, die Entwicklung von Building Information Modeling (BIM) und der Umgang mit dem Fachkräftemangel.

Nach einer Führung durch den Neu-  
hof hatten die Teilnehmenden genügend Zeit, um beim Pizzaplausch ausführlich zu netzwerken.



Fotos: Urs Widmer



## ENERGIESPAR-TIPP FÜR KMU

**ENERGIE-AGENTUR**  
DER WIRTSCHAFT ENAW

**Gewinnen Sie Wärme aus der Druckluft-  
erzeugung zurück und sparen Sie bis zu  
30 Prozent Brennstoff.**

Energiesparen ist in aller Munde. Grosses Sparpotenzial liegt dabei in einfachen Betriebsoptimierungen. Mit den Tipps der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) klappt es schnell und kosteneffizient. Mehr als 90 Prozent der von Druckluftkompressoren verbrauchten elektrischen Energie wird in Wärme umgewandelt. Diese Wärme kann für die Raumheizung und die Warmwasserbereitung verwertet werden. Wenn Ihre Druckluftkompressoren bereits damit ausgestattet sind, prüfen Sie, ob die Wärmerückgewinnung funktioniert. Das Verhältnis zwischen der zurückgewonnenen Wärme und

der von den Kompressoren verbrauchten Elektrizität sollte idealerweise über 60 Prozent liegen. Falls das noch nicht der Fall ist, bauen Sie eine Wärmerückgewinnung in die vorgestellten Kompressoren ein. **Weitere Energiespartipps finden Sie hier:** [www.enaw.ch/gasspartips](http://www.enaw.ch/gasspartips)

**Sie wollen in Ihrem Betrieb  
Energie und Kosten sparen? Am  
Energieanlass vom 30. August  
2023 zeigen die AIHK, der AGV  
und die EnAW praxisnah auf,  
wo angesetzt werden kann.**

**Melden Sie sich noch heute an:**



## ABSCHLUSSEFEIER DER FLORISTINNEN EFZ AARGAU

**Am 29. Juni durften wir 13 erfolgreiche Floristinnen im Mercure-Hotel Krone in Lenzburg feiern und ihnen das verdiente Fähigkeitszeugnis (EFZ) überreichen.**

VALERIE DIETIKER-SCHUMACHER,  
QV-CHEFEXPERTIN FLORIST.CH  
AARGAU

Nach einem halben Tag mit schriftlichen Prüfungen am BWZ Brugg, zwei mündlichen

Prüfungen in Form eines Fachgesprächs sowie zwei Verkaufsgesprächen fand am 7. und 8. Juni die praktische Prüfung statt, und zwar mit anschliessender Ausstellung der Werkstücke in der Lenzburger Mehrzweckhalle. Die Lernenden hatten neun Aufgaben zu bewältigen. Für zwei Arbeiten erhielten die Absolventinnen ein paar Wochen vor der Prüfung die Aufgabenstellung. Es galt, eine Tischdekoration für eine Hochzeit sowie den passenden Brautstraus zu planen und zu üben sowie alle Werkstoffe

vom Lehrbetrieb mitzubringen. Für die weiteren sieben Aufgaben wurden der Auftrag und der Werkstoff am Prüfungstag abgegeben. Zum Beispiel mussten sie Material und Zeit für einen Blumenstraus sowie für ein gestecktes Herz selbstständig einteilen. Weiter wurden eine Bepflanzung, ein Werkstück mit Kerzen und ein gehaftetes Bild mit Blättern erarbeitet. Die bekannte öffentliche Ausstellung nach der Prüfung zeigt Jahr für Jahr das Können der Jungfloristinnen und die verschiedenen Lösungswege und

Ergebnisse. Auch dieses Jahr durften wir eine grosse und interessierte Besucherschar willkommen heissen.

### Herzliche Gratulation

Wir sind stolz auf unseren Nachwuchs. Zeichnet sich doch dieser Jahrgang mit einem ausgesprochen organisierten Arbeitsplatz und effizienten Abläufen aus. Der Notendurchschnitt von 5,0 beweist eine gute Leistung. Mit der Bestnote 5,6 durften wir Cécile Schreiber von Stöckli Blumen AG in Frick von Herzen gratulieren.

### Impressionen der QV-Feier und Prüfungs-Werkstücken



**neues Seminarangebot**  
[www.siu.ch/seminare](http://www.siu.ch/seminare)

Jetzt über Ihre Weiterbildung informieren und für einen Infoanlass oder ein Beratungsgespräch anmelden:

- » **Fachleute Unternehmensführung KMU**
- » **Teamleiter/-in Gewerbe**

**Lehrgangsinhaberin Silvia Pressner:**  
«Die Lehrgänge der SIU KMU Unternehmerschule sind auf das Arbeiten in einem KMU ausgerichtet und sollen auf die Unternehmensführung hinführen - unabhängig von der Branche. Dabei ist uns die Praxisorientierung äusserst wichtig.»

**SIU**  
KMU Unternehmerschule

[www.siu.ch/kmu](http://www.siu.ch/kmu) - 044 515 72 70



JARDINSUISSE AARGAU:

# QV-FEIER DER GÄRTNER

Endlich war es wieder so weit: Am 28. Juni fand im Saal des Hotels und Restaurants Krone in Lenzburg die Abschlussfeier der Gärtnerinnen und Gärtner statt. Stolze Eltern und Ausbilder sowie zahlreiche Experten und rund 20 geladene Gäste durften an diesem Mittwochabend die erfolgreichen Prüfungsabsolventen und -absolventinnen durch den Abend begleiten.



Gut besetzter Saal im Hotel-Restaurant Krone in Lenzburg.

DANIEL HAURI, OBMANN GRUNDBILDUNG JARDIN SUISSE AARGAU

Nach dem Erhalt eines sommerlichen Apérogetränks im Foyer fanden sich die Gäste im Kronensaal ein. Dieser musste mit zwei weiteren Tischen ergänzt werden, um allen Besuchern Platz zu gewährleisten. Mit ein paar Minuten Verspätung begrüßte der Präsident von Jardin Suisse Aargau, René Leuenberger, die anwesenden Gäste und erklärte in einer kurzen Ansprache den Ablauf des Abends. Bald darauf genoss man eine feine Vorspeise sowie den anschliessenden Hauptgang.

### Diplomübergabe als Highlight

Als der grosse Hunger der Gäste gestillt war, stand mit der Diplomübergabe der Höhepunkt des Abends bevor. Die neugierigen Blicke des Publikums richteten sich nach vorn zum Redner-

pult. René Leuenberger verlas zuerst die Namen der Zierpflanzengärtnerinnen und -gärtner EFZ und forderte die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen auf, ihre Urkunden abzuholen. Von den fünf an den Prüfungen erschienenen Kandidatinnen und Kandidaten haben alle bestanden. Die beste Kandidatin aus dem Aargau, Mia Rose Savoy, erreichte die Note 5,2.

Bei den Pflanzenproduzentinnen EBA waren nur zwei Aargauer Teilnehmerinnen für das Qualifikationsverfahren angemeldet. Umso erfreulicher, dass auch hier beide Absolventinnen die Prüfungen bestanden haben – Thirza Möri und Fiona Puppetti erreichten jeweils die Note 4,9.

Anschliessend wurden die Namen der Gärtnerinnen und Gärtner EFZ mit Fachrichtung Garten- und Landschafts-

bau verlesen. Von den 59 an der Abschlussprüfung teilnehmenden Kandidatinnen und Kandidaten bestanden 45. Dabei war das Gedränge für das gemeinsame Foto auf der Bühne ein bisschen grösser als zuvor, aber mithilfe der Fotografin Irja Dinkel fanden alle ihren Platz. In dieser Kategorie wurden drei Kandidaten für ihre vortrefflichen Prüfungsergebnisse ausgezeichnet. Joel Hagger von der Firma Toni Suter Baumschule-Gartenbau AG hat die Prüfung mit der sehr guten Note 5,3 bestanden. Colin Betschart von der Firma Hasler Gartenbau GmbH sowie Ian Schifferle von der Firma Oeschger Gartengestaltung GmbH haben als Kantonsbeste beide die Note 5,4 erreicht. Diese drei jungen Herren erhielten einen Gutschein für einen Weiterbildungskurs beim Verband Jardin Suisse Aargau sowie einen farbenfrohen Blumenstrauss.

In der letzten Kategorie durften schliesslich die Gärtnerinnen und Gärtner EBA, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, ihre Diplome entgegennehmen. Hier haben von 23 Teilnehmenden deren 18 die Abschlussprüfung erfolgreich absolviert. Nach dem gemeinsamen Foto wurde ein Junggärtner für seine tadellose Prüfung honoriert. Dominik Gyr von der Firma Schmid Gartenbau AG hat das Qualifikationsverfahren mit der hervorragenden Note 5,6 bestanden. Er erhielt ebenfalls einen Gutschein und einen Blumenstrauss.

### Gesellige QV-Feier

Schon bald nach der Diplomübergabe kamen die Gäste in den Genuss eines feinen Desserts, und der Abend wurde im geselligen Rahmen fortgeführt. Viele strahlende Gesichter gab es rundherum. Zufriedene Berufsbildner und glückliche Eltern schlichen sich teilweise noch auf die Bühne, um mit ihren Junggärtnerinnen und Junggärtnern Fotos zu schiessen, um die Erinnerung an diesen gelungenen Anlass festzuhalten. Nach und nach leerte sich der Kronensaal, und die jungen Fachkräfte dürfen zufrieden auf eine erfolgreiche Lehrzeit und eine würdige Abschlussfeier zurückblicken.



## HERZLICH WILLKOMMEN BEIM AGV!

In der letzten Ausgabe der «Aargauer Wirtschaft» haben wir unsere langjährige Mitarbeiterin Heidi Humbel verabschiedet. Ihre Aufgaben hat bereits **Carina Lehmann** übernommen, die sich Ihnen gern kurz vorstellt:

**Name:** Carina Sarah Lehmann **Wohnort:** Reitnau **Verantwortlichkeiten beim AGV:** Organisation der überbetrieblichen Kurse (ÜK) und des betrieblichen Qualifikationsverfahrens (QV) für kaufmännische Lernende sowie Betreuung der Fachgruppe Car (Einkauf und Weiterverkauf von Europapark-Tickets) **Ausbildung:** Kauffrau M-Profil, Weiterbildung zur HR-Assistentin und berufsbegleitendes Studium Bachelor of Science in Wirtschaftspsychologie an der Hochschule Luzern (Abschlussjahr 2025) **Berufserfahrung:** Projektassistentin, Assistentin der Geschäftsleitung und Praxisbildende von kaufmännischen Lernenden **Hobbys:** Lesen (insbesondere psychologische Literatur) und sportliche Aktivitäten (Joggen, Biken), vor allem geniesse ich die Zeit mit meinen eigenen vier Alpakas, mit denen ich Touren im idyllischen Reitnau unternehme **Persönliches Zitat:** «Mens sana in corpore sano»

Ich freue mich sehr, das AGV-Team tatkräftig unterstützen zu dürfen, und bin überzeugt, dass wir gemeinsam die zukünftigen Herausforderungen meistern.

## ASTAG SEKTION AARGAU: LEHRABSCHLUSSFEIER STRASSENTTRANSPORT

# NACHWUCHS FÜR DIE STRASSE

Anlässlich der Diplomfeier konnten 27 frischgebackene Strassentransportfachfrauen und -männer ihr Fähigkeitszeugnis entgegennehmen. Die QV-Feier im «Ochsen» in Wölflinswil bot einen würdigen Rahmen für den Abschluss der spannenden Lehrzeit.

CLAUDIO ERDIN, VERBANDSSEKRETÄR ASTAG SEKTION AARGAU

Alle Lernenden absolvierten eine zweiteilige praktische Prüfung, bestehend aus einer Werkstattprüfung mit mehreren Posten sowie einem Fahrauftrag, und stellten ihr Fachwissen in einer mündlichen und schriftlichen Prüfung unter Beweis. Adrian Herzog, Berufsbildungsobmann ASTAG Sektion Aargau, und sein Expertenteam organisierten wie gewohnt ein faires und aussagekräftiges Qualifikationsverfahren (QV) für die Lernenden, das mit der QV-Feier am 30. Juni 2023 standesgemäss seinen Höhepunkt erreichte.

### Volles Haus!

Mit 135 Gästen war der Gasthof Ochsen in Wölflinswil rappellvoll. Nach einem Apéro in der Gartenwirtschaft und einem feinen Nachtessen kam Spannung im Publikum auf. Die Lernenden selbst, aber auch ihre Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Angehörigen warteten gespannt auf die Rangver-



Die 27 erfolgreichen Strassentransportfachleute inklusive ÜK-Leiter und Berufsschullehrer.

Fotos: Claudio Erdin

kündigungen. Alle Absolventen und Absolventinnen wurden separat auf die Bühne gebeten und mit einem Applaus für ihre Leistung gewürdigt. Und dann wurden die Top 3 bekannt gegeben. Dieses Jahr war es an der Spitze besonders eng, und gleich mehrere Kandidatinnen und Kandidaten erreichten die Abschlussnote 5,3. Schliesslich musste die Gesamtpunktzahl über alle Prüfungsteile die Zäsur herbeiführen. Als Jahrgangsbester durfte sich Kevin-Tim Rüdts (Cotra Autotransporte AG) feiern lassen. Mit der Note 5,4 übertraf er die Lernenden im zweiten und dritten Rang um 0,1 Punkte. Den zweiten Platz teilten sich Alexandra Hochuli (Sanitas Troesch AG) und Rous Ziga Levstek (Coop-Verteilzentrale) mit einer Gesamtnote von 5,3. Ebenfalls auf das Podest schaffte es Chonratee Siegrist (Schöni Transport AG), der ebenfalls mit 5,3 abschloss, jedoch eine leicht geringere Punktzahl erreichte

hatte. Die vier Bestplatzierten erhielten von Adrian Herzog ein persönliches Präsent überreicht und freuten sich sichtlich über das Spitzenresultat.

### Top Lehrbetriebe 2023

Gehrt wurden nicht nur die Absolventinnen und Absolventen, sondern auch die Lehrbetriebe. Die Arbeitgeber der top rangierten Strassentransportfachleute wurden mit dem Titel «Ausgezeichneter Lehrbetrieb im Strassentransport 2023» prämiert. Diese Ausbildungsbetriebe dürfen zu Recht stolz sein auf ihren wertvollen Beitrag in der Berufsbildung. Ein herzliches Dankeschön an die Ausbildungsbetriebe für ihre Investition in die Zukunft im Strassentransport.

### Nachwuchsförderung gegen den Fachkräftemangel

Die Transportbranche leidet unter akutem Fachkräftemangel. Deshalb sei es

umso wichtiger, dass die Betriebe das Zepter selbst in die Hand nähmen, betonte Berufsobmann Adrian Herzog in seinen Schlussworten. Er wünschte sich, dass sich die Betriebe getrauten, schwächeren Schülerinnen und Schülern eine Chance zu geben. Die Erfahrung zeige, dass angehende Strassentransportfachleute mit Interesse am Beruf vermeintlich schulische Hürden bestens meisterten und einen Gewinn für jeden Betrieb darstellten.

Die ASTAG Sektion Aargau freut sich, dass im Sommer 2023 wieder einige vielversprechende Talente ihre Berufslaufbahn als Strassentransportfachfrau/-mann antreten, und wünscht den Absolventinnen und Absolventen des QV 2023 gute Fahrt sowie viel Erfolg auf dem weiteren Berufsweg.



Chef-PEX Adrian Herzog mit Kevin-Tim Rüdts, der das QV auf dem ersten Rang abschloss.

### Die besten Lehrgänger 2023 Strassentransportfachfrau/-mann EFZ

- 1. Rang, Note 5,4**  
Kevin-Tim Rüdts, Würenlingen
- 2. Rang, Note 5,3 (26,7 Punkte)**  
Alexandra Hochuli, Nussbaumen  
Rous Ziga Levstek, Schafisheim
- 3. Rang, Note 5,3 (26,5 Punkte)**  
Chonratee Siegrist, Riken

### Ausgezeichnete Lehrbetriebe im Strassentransport 2023

Cotra Autotransport AG, Lupfig

Sanitas Troesch AG, Dättwil  
Coop-Verteilzentrale, Schafisheim

Schöni Transport AG, Rothrist





GESUNDHEITS- UND SOZIALBERUFE

# LEHRABSCHLUSSFEIER 2023 – DIE BESTEN MIT BRAVOUR



Foto: Bern Basler

**Strahlende Gesichter, grosse Erleichterung und viel Ausgelassenheit: 844 festlich gekleidete junge und ältere Menschen konnten vom 26. bis 28. Juni im Campussaal Brugg-Windisch ihre Abschlusszeugnisse und Atteste im feierlichen Rahmen entgegennehmen. Sie haben ihre zwei- beziehungsweise dreijährige Ausbildung erfolgreich absolviert: zur Fachperson Kinderbetreuung oder Betreuung von Menschen mit einer Beeinträchtigung, zur Fachperson Gesundheit oder zur Assistentin und zum Assistenten Gesundheit und Soziales.**

ANNA WEGELIN, ODA GS AARGAU AG

Die Lehrabschlussfeier 2023, an der rund 5000 Personen teilnahmen, stand unter dem Motto «Mit Abschluss immer Anschluss». Denn wer einen Gesundheits- und Sozialberuf erlernt, leistet nicht nur einen

wertvollen Beitrag an unsere Gesellschaft, sondern hat sich auch für einen systemrelevanten Beruf entschieden, der dem akuten Fachkräftemangel entgegenwirkt. Die Lehrabschlussfeier 2023 wurde von der Organisation der Arbeitswelt Gesundheit und Soziales im Kanton Aargau durchgeführt.



Fotos: Frédéric Giger



# DIE BESTEN ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN AUS DEN GESUNDHEITS- UND SOZIALBERUFEN

## Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA

An der Lehrabschlussfeier 2023 haben 154 Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales, kurz AGS, ihr eidgenössisches Berufsattest (EBA) erhalten. AGS unterstützen Menschen mit körperlichen, geistigen, psychischen und sozialen Einschränkungen im Alltag. Sie arbeiten zum Beispiel im Alters- und Pflegeheim oder in der Spitex.

### Platz 1 mit Note 5,5:

Kosch, Vanessa. Pflegezentrum Süssbach AG, Brugg

### Platz 2 mit Note 5,3:

Afeworki, Heran. Gesundheitszentrum Fricktal, Rheinfelden  
Filipek, Oliwia. Prima Pflege GmbH, Tegerfelden  
Fries, Claudio. Alterszentrum Mittleres Wynental, Oberkulm  
Jahkurtaj, Aulona. OdA GS Aargau AG/APH Im Brühl, Spreitenbach  
Kleiner, Selina. Lindenfeld, Suhr  
Paucar Vidal, Jessica Alexandra. Gemeindeverband Regionale Alterszentren AZ Burkertsmatt, Widen  
Pedretti, Gino. Alterszentrum im Zopf, Oberentfelden  
Perdomo Atehortua, Cintia Patricia. Prosenio + Rosenau, Ennetbaden

### Platz 3 mit Note 5,2:

Asani, Elma. Reliva AG, Kirchdorf  
Hinnawi, Haya. Kantonsspital Baden AG, Baden  
Imeroski, Ajsun. Alterszentrum Obere Mühle AG, Lenzburg  
Iranis, Rojin. Gesundheitszentrum Fricktal AG, Rheinfelden  
Pavelka, Angelina. St. Bernhard AG, Wettingen

## Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ

An der Lehrabschlussfeier 2023 haben 473 Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit, kurz FaGe, ihre eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse (EFZ) erhalten, davon 409 mit Grundbildung und 64 mit Nachholbildung. FaGe pflegen und betreuen Menschen jeden Alters im stationären und im ambulanten Bereich. Sie arbeiten zum Beispiel in einer Rehaklinik oder einer Langzeitinstitution, in einem Akutspital, in der Spitex oder in der Psychiatrie.

### Platz 1 mit Note 5,5:

Knecht, Emilie. Psychiatrische Dienste Aargau AG, Brugg

### Platz 2 mit Note 5,4:

Dias Tavares, Carlota. Kantonsspital Baden AG, Baden  
Fusillo, Veronica. Kantonsspital Baden AG, Baden  
Keller, Ramona. Kantonsspital Baden AG, Baden  
Petrovic, Gabriela. Reha Rheinfelden, Rheinfelden

### Platz 3 mit Note 5,3:

Bürk, Heike. Spitex Limmat Aare Reuss AG, Turgi  
Grossenbacher, Sarah Bianca. Klinik Barmelweid AG, Barmelweid  
Major, Emese Maria. Kantonsspital Aarau AG, Aarau  
Reich, Nina Lea. Rehaklinik Bellikon, Bellikon  
Zeller, Celia Nina. Rehaklinik Bellikon, Bellikon

### Platz 4 mit Note 5,2:

Aberle, Luana Seraina. Kantonsspital Baden AG, Baden  
Anner, Janine. Kantonsspital Baden AG, Baden  
Baumann, Selina. Spital Zofingen  
Di Fusco, Stella Philosophi. Kantonsspital Aarau AG, Aarau  
Dioguardi, Rahel. Spital Muri, Muri  
Eren, Mikail Enis. Kantonsspital Baden AG, Baden  
Ettlin, Luisa. Spital Muri, Muri  
Gelhard, Lisa Katharina. Psychiatrische Dienste Aargau AG, Brugg  
Hapáková, Beáta. Seniorenzentrum Wasserflue, Küttigen  
Hunziker, Lea. Spitex Beinwil am See und Birrwil, Beinwil am See  
Keller, Leoni Nicole. Kantonsspital Baden AG, Baden

Keusch, Laura. pflegimuri, Muri  
Mendler, Alina Lena. Reusspark, Niederwil  
Portner, Anja Lena. Kantonsspital Baden AG, Baden  
Tluste, Amy Joana. Spitex Suhr, Suhr  
Truttmann, Maja. Kantonsspital Baden AG, Baden  
Ulmi, Gina. Asana Spital Menziken AG, Menziken  
Wedgwood, Louise Charlotte. Psychiatrische Dienste Aargau AG, Brugg

## Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ für Kinder

An der Lehrabschlussfeier 2023 haben 158 Fachfrauen und Fachmänner Betreuung EFZ der Fachrichtung Kinderbetreuung, kurz FaBe K, ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) erhalten, davon 146 mit Grundbildung und 12 mit Nachholbildung. FaBe K fördern die sprachlichen, geistigen, emotionalen und motorischen Fähigkeiten von Kindern, ihr Sozialverhalten und ihre Persönlichkeitsentwicklung. Sie arbeiten zum Beispiel in einer Kita oder in der schulergänzenden Betreuung.

### Platz 1 mit Note 5,7:

Berger, Yara Luana. Kita Wichtelburg, Muri

### Platz 2 mit Note 5,6:

Engeloch, Anna Alexandra. ABB Kinderkrippe UHU, Untersiggenthal  
Hediger, Bianca Sarah. ABB Kinderkrippe Zauberdrache, Dättwil  
Riesen, Julia Barbara. Kita Kinderträumli, Strengelbach  
Senftleben, Léonie. Kindertagesstätte Äntenäscht GmbH, Oberentfelden

### Platz 3 mit Note 5,5:

Püntener, Aline Carina. Kita Domino, Zofingen  
Stiefel, Andrea Chaya. Kita Känguru, Aarau  
Schlup, Leonie Vanessa. Kinderkrippe small Foot AG, Rothrist

### Platz 4 mit Note 5,4:

Arndt, Amélie Dorothea Clémentine. Kindertagesstätte Momo, Möhlin  
Gasperina, Geroni Lea. Paul Scherrer Institut, Villigen PSI  
Marfurt, Celina. Kita Zwärglihuus, Aarau  
Schibli, Lena Maria. ABB Kinderkrippe Villa Tortuga, Baden  
Schweizer, Vivienne Amidara. Chinderhuus Violahof, Kaiseraugst  
Würzer, Joël. Kindertagesstätte Pink Panther, Reinach

## Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ für Menschen mit Beeinträchtigung

An der Lehrabschlussfeier 2023 haben 59 Fachfrauen und Fachmänner der Fachrichtung Menschen mit Beeinträchtigung, kurz FaBe MmB, ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) erhalten, davon 43 mit Grundbildung und 16 mit Nachholbildung. FaBe MmB begleiten Menschen mit einer geistigen, seelischen und/oder körperlichen Beeinträchtigung im Alltag und in der Freizeit. Sie arbeiten zum Beispiel in einer Wohngruppe oder an einer heilpädagogischen Schule.

### Platz 1 mit Note 5,6:

Lischer, Angelina. Stiftung Lebenshilfe, Reinach  
Lüthi, Alexandra. Stiftung Schloss Biberstein, Biberstein  
Zischg, Claudia. Stiftung Faro, Windisch  
Zulauf, Mikka Aisha. Stiftung Orte zum Leben, Lenzburg

### Platz 2 mit Note 5,5:

Hänert, Nico. Heilpädagogische Schule Wettingen, Wettingen  
Ineichen, Eric. Borna, Rothrist  
Jetter, Manuela Ursula. Stiftung Orte zum Leben, Lenzburg

Die vollständige Bildergalerie zur Lehrabschlussfeier 2023 ab 13. Juli auf [www.oda-gsag.ch](http://www.oda-gsag.ch)



EIT.SWISS:

# EIN AARGAUER AN DER SPITZE

**Sesselrücken in der Elektrobranche. An der Generalversammlung vom 23. bis 25. Juni 2023 in Bern entschieden die Delegierten, mit einem neuen Präsidenten in die Zukunft zu starten. Seit kurzem lenkt der Aargauer Thomas Keller die Geschicke des nationalen Verbandes der Elektrobranche.**

EVELINE FREI

Der Ehrenpräsident von EIT.aargau und bisherige Vizepräsident von EIT.swiss reiht sich in die Liste von erfolgreichen Aargauern an der Spitze des Zentralverbandes ein. Nach Hermann Kummler (1906–1909), erster Präsident des neugegründeten Verbands Schweizerischer Elektro-Instal-

lationsfirmen (VSEI), und Alfons Meier (Präsident von 2000–2008), ist er der dritte Aargauer, der den nationalen Verband der Elektrobranche leitet. Er folgt auf Michael Tschirky, der nach acht Jahren als Präsident von EIT.swiss zurückgetreten ist und als Zeichen der Wertschätzung für seinen unermüdlischen Einsatz für die Elektrobranche zum Ehrenpräsidenten gewählt wurde.

Auf den Aargauer wartet ein Berg voller Arbeit. Entmutigen lässt er sich dadurch nicht: «Ich nehme die Dinge, wie sie kommen.» Die Branche stehe vor grossen Herausforderungen. In den kommenden Jahren werde unter anderem die Grundbildung, die höhere Berufsbildung, die Niederspannungs-Installationsverordnung NIV und der Gesamtarbeitsvertrag GAV überarbeitet. Die Energiestrategie 2050 habe



Michael Tschirky (abgetretener Präsident) mit Thomas Keller (neuer Präsident).

auch Auswirkungen auf die Bildungslandschaft in der Elektrobranche, so der neue Präsident: «Wir haben das Klimaschutzgesetz unterstützt und müssen nun die Ausbildungen an die neuen Herausforderungen anpassen, um fit für die Zukunft zu sein.»

Als Dachverband von 19 selbstständigen Sektionen vertritt EIT. swiss die Interessen der Elektrobranche gegenüber der Politik, der Wirtschaft und der Gesellschaft.



**EIT.aargau**  
für die Elektrobranche

**SCHLOSS WILDEGG**  
Museum Aargau

**SCHLOSS WILDEGG**

**Das barocke Schloss- und Gartenerlebnis**

Spezialangebote für Gruppen  
[www.schlosswildegg.ch](http://www.schlosswildegg.ch)

KANTON AARGAU



## LEHRABSCHLUSSFEIER EIT.AARGAU

## «LASSEN SIE SICH FEIERN!»

Es war ein perfekter und stimmungsvoller Abend am 28. Juni 2023 im Tägi in Wettingen. Festlich gedeckte Tische erwarteten die rund 800 Personen zur Lehrabschlussfeier von EIT.aargau. Dieses Jahr durften sich 180 Absolventinnen und Absolventen bis spät in die Nacht feiern lassen und auch noch am Tag danach, wie Regierungsrat Alex Hürzeler betonte.



Bild: Foto: Basler Aargau

Rund 800 Personen nahmen an der Feier teil.

EVELINE FREI

Gaetano Salonia, Präsident von EIT.aargau, begrüßte die Anwesenden mit den Worten: «Wir haben es geschafft», mit der Betonung auf wir. Denn die Lehrzeit sei ein Weg, den die Lehrabsolventinnen und -absolventen gemeinsam mit den Eltern, Freunden, Ausbildungsbetrie-

ben, Lehrmeistern und Berufsschullehrern gegangen seien. Auch die gesunde Portion Angst und Motivation der Eltern habe zum Erfolg beigetragen. «Es braucht von allem etwas für einen erfolgreichen Abschluss», so das Resümee von Gaetano Salonia. Nicht zuletzt auch die Arbeit der Experten. Daher sei es ihm wichtig, allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz zu danken und den neuen Berufsfachleuten von Herzen zur bestandenen Lehrabschlussprüfung zu gratulieren.

**Basis zum Erfolg**

Dass eine abgeschlossene Berufslehre der Grundstein für eine erfolgreiche Karriere sein könne, erklärte Regierungsrat Alex Hürzeler mit Blick auf seinen eigenen Werdegang. Vor rund 39 Jahren habe er die kaufmännische Lehre abgeschlossen und sei der Branche treu geblieben bis zu seinem Einzug in den Regierungsrat 2009. Er hoffe sehr, dass sich auch die anwesenden neuen Berufsfachleute für eine

Karriere in ihrer Branche entscheiden werden. Denn für Handwerkerinnen und Handwerker bedeute der seit Jahren andauernde Arbeitskräftemangel goldene Zeiten. «Ihr seid gefragte Berufsfachleute.» Er forderte sie auf, nicht stehen zu bleiben, sondern sich immer weiterzubilden. «Erst aber feiert den erfolgreichen Abschluss der Berufslehre und genießt den Moment.»

EIT.aargau weiss, wie man Berufsabgängerinnen und Berufsabgänger feiert. Der Festgesellschaft wurde ein Dreigangmenü serviert und musikalische Unterhaltung mit «Sandra Rippstein» geboten. Nach den Ansprachen und einem Rückblick in Bildern auf die vergangene Lehrabschlussprüfungen wurden die Diplome und Geschenke verteilt mit dem obligaten Fototermin.



Regierungsrat Alex Hürzeler.



1. Rang Elektroplaner EFZ Robin Julien Franz.



1. Rang Montageelektriker EFZ Suleiman Mohammdahir.



1. Rang Elektroinstallateur EFZ Lou Caspar Blanc.



# HELDEN, MAGIER UND ZAUBERER GABEN SICH DIE EHRE

**Festlich angezogene Herren mit perfekt sitzenden Krautwatten und Fliegen und charmante Damen mit dezentem Make-up und Hochsteckfrisuren – was für ein Bild von der Diplomfeier der Aargauer Gastro-Lernenden am 1. Juli 2023.**

URS KOHLER, DIREKTOR  
GASTROAARGAU

Wer sich als Erster in der festlich geschmückten Sporthalle der Berufsschule in Aarau aufgehalten hat, konnte miterleben, wie die Diplomandinnen und Diplomanden selbstbewusst den Raum betreten. Und daneben Eltern, Grosseltern, Freundinnen und Freunde, die sichtlich mindestens genauso stolz waren. Am Samstag sollten alle Lernenden, die das Qualifikationsverfahren (QV) absolviert haben, geehrt und die Besten ihres Fachs ausgezeichnet werden.

Pünktlich um 14.30 Uhr begrüsst Claudia Rüttimann, ihres Zeichens Präsidentin der Hotel & Gastro formation Mittelland, die rund 800 Gäste. Sie führte als wortgewandte und humoristische «Conférencieuse» durch das Nachmittagsprogramm und war der heimliche Star dieses Events. Namentlich begrüsst wurden die Ehrengäste wie Nationalrat Andreas Meier, die Rektoren der Berufsfachschulen Aarau und Baden, die Vertreterinnen und Vertreter von Behörden und den zuständigen Ämtern und die anwesenden Sponsoren. Natürlich wurden die Berufsbildner ebenfalls erwähnt, und es wurde ihnen ein grosser Dank zuteil, weil sie sich für unseren Nachwuchs in der wohl schönsten Branche der Welt einsetzen.

## Nationalrat und Winzer

Nachdem der organisatorische Ablauf der Feier bekannt gegeben worden war, stellte Nationalrat Andreas Meier die folgende Frage: «Was will ich einmal werden?» Er zeigte auf, dass man stolz sein könne, was man erreicht habe.



*Geehrte mit Note 5,3 und höher.*

Die Lehre hat – wegen der Covid-19-Pandemie – schon abenteuerlich begonnen, und man musste viel improvisieren. Doch das hat dazu geführt, dass man sich auf die wahren Grundwerte besonnen hat: Gastfreundschaft, positive Werte und Freundlichkeit. Meier ist davon überzeugt, dass wegen der Digitalisierung und der Nutzung von künstlicher Intelligenz der Mensch künftig wieder im Mittelpunkt stehen wird. Er gab den Diplomandinnen und Diplomanden deshalb zum Schluss den Rat, nur an Orten zu bleiben, wo man Freundlichkeit und Menschlichkeit liebt. Und wenn man selbst einmal Chef

sei, solle die positive Energie auf das Team abstrahlen. Er dankte allen für die tagtäglich geleistete Arbeit zum Wohle der Gastfreundschaft.

## Tagesablauf und Geschenke

Als Erstes wurden alle Absolventinnen und Absolventen aus den Restaurantberufen auf die Bühne gerufen. Die Präsidentin und der Chefexperte gratulierten allen persönlich und platzierten sie bunt gemischt. Barbara Ott, Fachlehrperson an der Berufsfachschule Baden, erzählte ein paar witzige Geschichten aus der Schulstube, die für einige Lacher aus

dem Publikum sorgten. Danach wurden die Besten ihres Fachs geehrt. Alle mit der Note 5,3 und höher durften ein Geschenk in Empfang nehmen und sich für das Siegerfoto aufstellen. Nach diesem Akt hatten die Klassen-sprecherinnen und -sprecher das Wort. Sie dankten ihren Lehrpersonen für die (fast) drei Jahre Engagement und überreichten ihnen persönliche Geschenke. An dieser Feier sollten die Lernenden Raum bekommen, um sich gebührend von ihren Lehrpersonen und ÜK-Instruktorinnen zu verabschieden.

Beim Verlassen der Bühne gab Andreas Hofer, Vertreter von TopCC in Hendschiken, allen einen reich gefüllten, violetten Rucksack mit auf den Weg.

Julia Dössegger, ÜK-Lehrperson in den Restaurantberufen, durfte eine prachtvolle Orchidee in Empfang nehmen. Sie wurde offiziell vom Schuldienst verabschiedet, weil sie Nachwuchs bekommen hat und ihr Mann und sie sich vorerst voll und ganz auf ihre kleine Tochter fokussieren wollen.

Ein Novum an dieser Diplomfeier war das «Glücksrad». Wie damals in den 80ern in der Fernsehshow wurden elektronisch Namen gezogen, die entsprechenden Personen durften dann einen der zwölf Spezialpreise von Hero, Brauerei Müller und Coca-Cola abholen. Damit wurde erreicht, dass nicht immer nur die Besten mit vollen Händen nach Hause gehen, sondern jede und jeder hatte die Chance, zu den Gewinnern zu gehören.

## Gastredner und Botschaften

Statistische Angaben zur Lehrabschlussprüfung erfuhren die Anwesenden von Urs Kohler, dem Chefexperten in den Koch- und Restaurantberufen. Seine Ansprache begann mit Durchschnittswerten und Prozentwerten, aber auch mit erstaunlichen Zahlen wie 78 Expertenaufgebote, 843 Prüfungsstunden und 22 965 ÖV- und Autokilometer. Anschliessend richtete er das Wort an «seine Prüflinge» und berichtete auf amüsante und kurzweilige Art über



*Kochklasse überrascht ihren Lehrer.*



Präsidentin und Chefexperte sind happy.

die Leistungen der «Küchenzauberer», der «Hüter des Hoteluniversums», der «Magier im Housekeeping» und der «Entertainer im Restaurant». Auf humorvolle Weise machte er die jungen Berufsleute zu «Helden der Gastronomie» und zeigte ihnen bildlich auf, dass sie bereit sind, die Gastrowelt zu erobern.

Jonathan Wepfer, Vize-Schweizer-Meister an den Swiss Skills, berichtete eindrücklich von seinen Erfahrungen an Wettbewerben. Es war beeindruckend zu hören, was man alles erreichen kann, wenn man mit Herzblut dabei ist. Die Anwesenden liessen sich sicherlich von diesem «*feu sacré*» inspirieren. Als junger Berufsmann bekleidet er zudem das Amt als Präsident der Bildungs-kommission im Berufsverband Restaurant-Service.

Anschliessend richtete Janine Bolliger ein paar Worte an die Lernenden der Hotelberufe. Zum Einstig waren es lustige Anekdoten aus dem Schulbetrieb und aus ihrer Arbeitswelt, die kurz und knackig «serviert» wurden. Bolliger war massgeblich daran beteiligt, als der neue Beruf «Hotelkommunikations-fachmann/-frau» ins Leben gerufen wurde. Sie freute sich sichtlich, erleben zu können, was aus den drei Jahren Lehrzeit geworden ist und wie sich die Lernenden entwickelt haben. Ihre Gratulationen kamen von Herzen.

### Ehrungen und Überraschungen

Wie vorgängig beschrieben, wurden alle Absolventinnen und Absolventen – natürlich unter tosendem Beifall – auf die Bühne gerufen, und es wurde ihnen persönlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung gratuliert. Die Besten ihres Fachs setzten sich mit einem

strahlenden Lächeln in Szene, sodass es einfach war, ein perfektes Foto zu schiessen.

Zum Schluss wurde die grösste Berufsgruppe geehrt, nämlich die über 100 frischgebackenen Kochfachleute. Zielstrebig betraten sie die Bühne, nahmen die Gratulationen von Rüttimann und Kohler entgegen und warfen sich in Pose. Daniel Sennrich und Thomas Kuster – beides Kochfachlehrer – plauderten ebenfalls über Amüsantes aus der Schulstube und berichteten über Erfreuliches im Zusammenhang mit Lernfortschritten. Ihre Klassen bedankten sich rührend für die gemeinsame Zeit, und einige Lehrpersonen aus den beiden Berufsfachschulen in Aarau und Baden wurden reich beschenkt. Der ÜK-Instruktor der Köche, Silvan Sprecher, führte seinen Auftrag ebenfalls mit Bravour aus – er hatte am Schluss beide Hände voll mit Geschenken und haufenweise Anerkennung. Wenn das nicht «Wertschätzung pur» ist ...

Claudia Rüttimann bedankte sich zum Schluss bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und speziell bei den Sponsoren für die grosszügige Unterstützung im Rahmen dieser Feier. Im Namen von GastroAargau und der Hotel & Gastro *formation* Mittelland lud sie zum reichhaltigen Apéro ein. Peter Keller und sein Team vom Restaurant Piccanto von der Berufsschule Aarau zog alle kulinarischen Register, und viele wussten gar nicht, was sie zuerst probieren sollten. Dazu wurde der eigene Wein von Nationalrat Andreas Meier serviert. Natürlich stiessen auch Claudia Rüttimann und Urs Kohler am Schluss auf die erfolgreich verlaufene QV-Feier an.

## Denken Sie hier an eine Lederjacke? Warum nicht.

Apfelschalen lassen sich schon heute zu lederähnlichem Material verarbeiten. Unternehmer:innen denken weiter. Und wir gehen mit.

[credit-suisse.com/unternehmer](https://credit-suisse.com/unternehmer)



Wir sind weiterhin für Sie da



PHARMA-ASSISTENTINNEN UND PHARMA-ASSISTENTEN

# EIN MEILENSTEIN FÜR UNSERE DIPLOMIERTEN

Die Diplomandinnen und Diplomanden sind nun ausgerüstet mit einem Sack, nein, einer ganzen Reisetasche voller Wissen und Kompetenzen. Mit dem erfolgreichen Abschluss haben sie die besten Voraussetzungen, ihr Berufsleben nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen zu gestalten, Neues zu entdecken, interessante Aufgaben in Angriff zu nehmen und ihrer Berufskarriere weitere Mosaiksteine hinzuzufügen.

DANIELA BURGER, AARGAUISCHER APOTHEKERVERBAND

## Fördern von Ausbildungsplätzen

Nicht ganz unschuldig am Erfolg der diesjährigen Absolventinnen und Absolventen sind natürlich die Lehrpersonen am HKV Aarau, die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner und vor allem die Lehrbetriebe. Sie haben die Jugendlichen unterstützt, gefördert und gefordert und sie so auf einem wichtigen Lebensabschnitt begleitet. Ihnen sei an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für ihre wertvolle Arbeit ausgesprochen.

Gerade in der aktuellen Zeit, in der unsere Branche von einem gravierenden Fachkräftemangel heimgesucht wird,



Die neun erfolgreichen Rangkandidatinnen mit der Note 5,3 und besser.

sind attraktive Ausbildungsplätze zentral. Wer eine positive Erfahrung in seinem Lehrbetrieb macht, kehrt später gern wieder an diesen Ort zurück.

## Happy Day mit Bestleistungen und Auszeichnungen

Fröhliche junge Berufsleute, begleitet von stolzen Eltern und ihren Ausbildnern, strömten am 28. Juni 2023 in die Bärenmatte Suhr zur Diplomfeier der

Pharma-Assistentinnen und Pharma-Assistenten. Insgesamt 67 Damen und 2 Herren aus den Kantonen Aargau und Solothurn nahmen stolz und voller Freude ihre Fähigkeitsausweise entgegen. Darunter befanden sich nicht weniger als neun Rangkandidatinnen. Die beiden Diplomandinnen mit einer glatten 6,0 in der praktischen Arbeit durften den Prix Axapharm – eine von der Firma Axapharm AG gesponserte Uhr – von der Moderatorin und Berufsverbandspräsidentin Michelle Furrer entgegennehmen.

Eine weitere Kandidatin erreichte mit der glanzvollen Durchschnittsnote von 5,5 die beste Prüfung. Ozan Kaya, der Rektor des HKV Aarau, freute sich mit der jungen Berufsfrau. Er überreichte ihr einen Reisegutschein im Wert von 800 Franken. Erstmals wurde zudem der Preis für die beste Note im Fach Berufskennntnisse (3 Stunden schriftliche Prüfung, 30 Minuten mündliche Prüfung und Erfahrungsnote vom 1. bis 6 Semester) von der TopPharm Genossenschaft AG verliehen. Die Preisträgerin mit der ausgezeichneten Note von

5,8 durfte einen Gutschein im Wert von 300 Franken entgegennehmen. Grund zu Freude und Stolz hatten aber sämtliche 69 Diplomandinnen und Diplomanden. Prüfungsleiter Mario Häfeli lobte sie für die erbrachten Leistungen und die gute Durchschnittsnote von 4,89.



Lukas Korner, Präsident des Aargauischen Apothekerverbands, blickte zurück auf die Lehrzeit der Diplomandinnen und Diplomanden, die von ihren Teamkolleginnen und -kollegen zu Beginn nur mit Maske in der Apotheke begrüsst werden konnten.



Zwei Diplomandinnen erreichten die Note 6,0 in der praktischen Prüfung.



*Apérotime bei schönstem Wetter.*

### Eine gelungene Feier

Auch die Festrednerin und ehemalige Nationalrätin Ruth Humbel, die 20 Jahre lang die Gesundheitspolitik mitgeprägt hat, freute sich über die vielen erfolgreichen Abschlüsse. Sie motivier-

te die jungen Berufsleute, sich weiterzuentwickeln – die Apotheke als zentrales Element der niederschweligen Grundversorgung biete viele interessante Möglichkeiten.

Als Show-Act wurde der Tambourenverein Erlinsbach im Saal der Bärenmatte begrüsst. Mit ihren fetzigen Trommelsalven heizten die Tambouren dem Publikum so richtig ein. Auf den erfolgreichen Abschluss der Diploman-

dinnen und Diplomanden wurde während des anschliessenden feinen Apéro-riche im Freien angestossen. So liess die zufriedene Gesellschaft die gelungene Feier an diesem lauschigen Sommerabend ausklingen.

## ENERGIESPAREN LEICHT GEMACHT! EIN ENERGIEANLASS VON DER WIRTSCHAFT, FÜR DIE WIRTSCHAFT.

Die Energieversorgung ist nach wie vor angespannt und Energiesparen ist in aller Munde. Aber wie steigern Sie die Energieeffizienz in Ihrem Unternehmen auf wirtschaftliche Art und Weise? Und wie dekarbonisieren Sie klug? Die AIHK, der AGV und die EnAW zeigen praxisnah auf, wo Sie in Ihrem Unternehmen ansetzen können. Gerne laden wir Sie zum gemeinsamen Energieanlass ein.

**Datum**      **Mittwoch, 30. August 2023**  
**Zeit**         **17.30 bis 18.40 Uhr, mit**  
                     **anschliessender Möglichkeit zur**  
                     **Betriebsbegehung und Apéro**  
**Ort**            **Hülsenfabrik Lenzhard,**  
                     **Industriestrasse 5, 5702 Niederlenz**

Profitieren Sie von  
Praxiseinblicken  
und Inputs von  
Energieexperten.



**Melden Sie sich noch heute an –  
die Plätze sind beschränkt!**



LAP-FEIER SWISSMECHANIC SEKTION AARGAU

# KRÖNENDER ABSCHLUSS DER FACHAUSBILDUNG

Am 27. Juni 2023 feierten 132 Absolventinnen und Absolventen aus 7 Fachrichtungen der Maschinen-, Elektro- und Metallbranche mit rund 500 Gästen ihren erfolgreichen Berufsabschluss auf Schloss Lenzburg. Der Gesamtnotendurchschnitt lag bei 4,8. Eine tolle Leistung! Das fand auch der Gastredner des Abends, Yannick Berner von URMA AG.

EVELINE FREI

Höhen erklimmen, auf dem Weg zum Gipfel Widrigkeiten überwinden und Ziele in Zukunft mit einer soliden Basis zuverlässig und nicht nur zufällig erreichen. Diese Erkenntnis gaben Thomas Gloor, Präsident Swissmechanik Sektion Aargau, und Yannick Berner, Geschäftsleitung URMA AG und Grossrat, den neuen Berufsfachleuten mit auf den Weg. Im bis auf den letzten Platz besetzten grossen Rittersaal spielte die Band «Acoustic Mates» aus Reinach zum Auftakt des Abends das Lied «Back to You» im Sinn von: das Gute kommt immer zurück.

## Das erste Ziel erreicht

In seiner Begrüssungsansprache verglich Thomas Gloor die Lehrzeit mit einer Bergwanderung in Begleitung eines erfahrenen Bergführers, der die ihm anvertraute Gruppe trittsicher und geübt durch die steile Bergwand bis an



Erwartungsvolle Spannung im voll besetzten grossen Rittersaal.



Thomas Gloor und Yannick Berner.

die Spitze führt. «Ihr habt Durchhalten bewiesen, könnt euch auf ein Ziel fokussieren und dieses auch erreichen.» Diese Leistung honorierten die Anwesenden mit grossem Applaus. Bevor er zum Schlusswort übergang, dankte er den Ausbilderinnen und Ausbildern, Berufsschullehrerinnen und -lehrern, Eltern sowie Freundinnen und Freun-

den für deren grosse Unterstützung während der Ausbildungszeit. Er schloss seine Ansprache mit dem Zitat von Friedrich Nietzsche «Ein Beruf ist das Rückgrat des Lebens» und fügte an: «Als gemachte Fachleute stehen euch jetzt unzählige Türen offen. Bleibt dran und nutzt die Chancen, die sich euch bieten!»

## Ein perfekt geformtes Werkzeug

Für Yannick Berner ist ein Schloss der richtige Ort, um den Abschluss einer prägenden Zeit zu feiern. «Das Schloss Lenzburg ist ein Symbol für Stärke und Beständigkeit.» Auf seinen Grundmauern sei Geschichte geschrieben worden und seien Erfolge gefeiert worden. In seiner heutigen Form demon-

riere der Bau eindrucksvoll, wie auch ein mittelalterliches Schloss mit der Zeit gehen könne. «Mit einer Renovation kann man die Grundwerte erhalten und dennoch wandlungsfähig bleiben, um sich den Herausforderungen der Zukunft anzupassen.» Die Welt verändere sich rasend schnell, nur die Nachfrage nach Fachleuten bleibe eine unveränderte Konstante. «Ihr könnt mit der erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung eure Talente und Fähigkeiten nun der Welt präsentieren.» Er ermunterte die jungen Fachleute: «Nutzt die Berufslehre als solide Basis, um die Zukunft mitzugestalten!»

## Überglückliche Absolventinnen und Absolventen

Nach einer kurzen musikalischen Einlage erfolgte die mit Spannung erwartete Rangverkündigung mit Preisübergabe (Schraubenzieher an alle, Powerbank zusätzlich an die Besten). Insgesamt waren anwesend: 19 Automatikler/innen EFZ, 15 Automatikmonteur/innen EFZ, 4 Formenbauer/innen EFZ, 10 Konstrukteur/innen EFZ, 8 Mechanikpraktiker/innen EBA, 23 Produktionsmechaniker/innen EFZ und 53 Polymechaniker/innen EFZ. Beim anschliessenden reichhaltigen Apéro feierten die Diplomierten mit ihren Berufskolleginnen und -kollegen sowie Freunden, Familie und Gästen bei schönstem Sommerwetter den erfolgreichen Abschluss auf dem Schlossplatz.



Rangverkündigung mit Preisübergabe.



Feiern und geniessen beim reichhaltigen Apéro im Schlossgarten.

# IN KRISEN HANDLUNGSFÄHIG BLEIBEN

**Für ein Unternehmen sollte die Nachfolgeplanung nicht erst mit Blick auf die Pensionierung ein Thema sein. Auch eine Scheidung, der Eintritt einer Urteilsunfähigkeit oder ein unerwarteter Todesfall sind Ereignisse, die den Fortbestand der Firma gefährden, wenn man keine Vorkehrungen trifft.**

Es kann jedem passieren – ein Unfall, eine plötzliche Erkrankung. Und von einem Moment auf den anderen ist man urteilsunfähig. Für ein Unternehmen kann dieser Krisenfall gravierende Folgen haben: auf die Führung und damit auf den Geschäftsgang. Die Lösung bietet ein Vorsorgeauftrag. Damit kann die Unternehmerin oder der Unternehmer geeignete Personen bestimmen und massgeschneiderte Weisungen für die Weiterführung des Unternehmens erteilen: beispielsweise Regelungen für die operative Stellvertretung, ausreichende Zeichnungsberechtigungen, Unterschriftenregelungen für Bankkonten. Der Vorsorgeauftrag sollte in diesen Punkten möglichst konkret formuliert sein, dazu entweder eigenhändig verfasst oder notariell beglaubigt werden.

## Tod des Unternehmers

Wenn eine Unternehmerin oder ein Unternehmer plötzlich verstirbt und keine letztwillige Verfügung (Testament)

getroffen hat, tritt die gesetzliche Erbfolge ein. Das Unternehmen ist Bestandteil der Erbmasse und gehört nun der Erbengemeinschaft. Diese kann nur einstimmig handeln. Für die Handlungsfähigkeit des Unternehmens liegt hier ein grosser Stolperstein. Unstimmigkeiten unter den Erben und die damit verbundenen Verzögerungen sind Gift für das Geschäft. Ein Testament hat den Vorteil, dass der Unternehmer einseitige letztwillige Verfügungen treffen kann, die sein Unternehmen schützen können. Auch kann er oder sie im Testament einen Willensvollstrecker benennen, der die nötigen Entscheidungen im Sinne des Unternehmens treffen kann. Wichtig ist, dass das Testament korrekt verfasst ist und rechtlich klare, eindeutige Regelungen formuliert sind.

Eine Alternative zum Testament bildet ein Erbvertrag. Er ist dann sinnvoll, wenn sich Personen untereinander unwiderruflich begünstigen wollen. Der Erbvertrag wird zwischen dem Erblasser und einzelnen oder mehreren Erben abgeschlossen. Er muss öffentlich beurkundet werden. Zu bedenken ist allerdings, dass ein Erbvertrag im Unterschied zu einem Testament viel schwieriger zu ändern oder aufzulösen ist. Ein einseitiges nachträgliches Vorgehen ist nicht möglich. Es müssen alle Beteiligten einverstanden sein, den neuen Erbvertrag unterzeichnen und ihn erneut öffentlich beurkunden lassen.

## Im Scheidungsfall

Wenn die Eheleute keinen ausserordentlichen Güterstand im Rahmen eines Ehevertrags vereinbart haben, gelten die gesetzlichen Bestimmungen der Errungenschaftsbeteiligung. Während jeder Ehegatte sein Eigengut behalten kann – Vermögen, das in die Ehe mitgebracht wurde, sowie Erbschaften und Schenkungen –, ist die Errungenschaft, das während der Ehe erworbene Vermögen, hälftig zu teilen. Stellt das Unternehmen Errungenschaft dar, steht dem Ehepartner des Unternehmers grundsätzlich die Hälfte des Nettowerts des Unternehmens zu, insbesondere dann, wenn er während der Ehe dauer nicht berufstätig war. Hohe Ersatzforderungen können auch entstehen, wenn der Unternehmer aus den laufenden Einnahmen oder aber der Nichtunternehmer aus seinem Eigengut in das Unternehmen investiert hat. Zum Schutz des Unternehmens können Vermögenswerte, die das Unternehmen verkörpern, zu Eigengut erklärt werden.

## Privat und Geschäft trennen

Zeichnet sich ein geeigneter Nachfolger ab, kann die Unternehmerin oder der Unternehmer diesen mithilfe eines Testaments oder eines Erbvertrags begünstigen. Dabei werden die übrigen Erben auf ihren Pflichtteil gesetzt, und die frei verfügbare Quote wird dem Übernehmer vererbt. Das seit Anfang 2023 geltende revidierte Erbrecht hat

hier eine gewisse Verbesserung gebracht, weil es die frei verfügbare Quote erhöht hat. Dennoch bleibt zu beachten, dass der verbleibende Pflichtteil die Verfügungsfreiheit des Erblassers einschränkt. Das Unternehmen stellt oft den grössten Vermögenswert dar. Will man es einem einzigen Erben hinterlassen, reichen die restlichen Vermögenswerte oft nicht aus, um die Pflichtteile an die übrigen Erben auszus zahlen. Es kann also von Vorteil sein, das Geschäftsvermögen so gut wie möglich vom Privatvermögen zu trennen. Auch die Überführung einer Einzelfirma in eine AG oder GmbH sollte geprüft werden. Bei einer AG kann ein massgeschneiderter Aktionärsbindungsvertrag, bei einer GmbH ein Gesellschafterbindungsvertrag zum Schutz des Unternehmens beitragen.



**Nicole von Reding-Voigt**

Vorstandsmitglied des Schweizerischen Treuhänderverbands TREUHAND|SUISSE, Sektion Zürich



## BUNDESRAT BRÄNDLI




**KONTAKTSTELLE INTEGRATION ARBEITSMARKT**

# «DIE PERSÖNLICHKEIT ZÄHLT, NICHT DIE HERKUNFT»

**Alber Karkour flüchtete 2018 aus Syrien in die Schweiz – im Rucksack hatte er 32 Jahre Berufserfahrung aus der Telekommunikationsbranche. Seit 2021 arbeitet er bei der Innolutions AG in Wildegg und schleift, spachtelt und verdrahtet Modelleisenbahnen. Ein Glücksfall für alle Beteiligten.**

MARIA-MONIKA ENDER,  
AMT FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT

«Alber ist sich für nichts zu schade, er bringt Ruhe ins Team», sagt Marco Suter, Geschäftsführer der Innolutions AG. Das KMU mit dreizehn Angestellten bietet Dienstleistungen und Produkte rund um den Verkehr, die Bahntechnik, die Elektrizität und den Modellbau. Marco Suter war zuerst skeptisch, als seine Frau Daniela Meier den syrischen Flüchtling für einen Arbeitseinsatz vorschlug. Wie sollte das funktionieren mit den geringen Deutschkenntnissen des 54-Jährigen?

## Gute erste Erfahrungen

Im Frühling 2021 zog die Innolutions AG von Villnachern nach Wildegg in neue Räume. Alber Karkour konnte trotz der Skepsis des Chefs beim Zügeln helfen. Daniela Meier hatte sich durchgesetzt. Sie war früher Deutschlehrerin für Fremdsprachige und fand: «Wieso nicht jemanden einstellen, der erste Arbeitserfahrungen in der Schweiz machen möchte und sofort einsatzbereit ist?» Sie hatte sich bei Cäcilia Willi von der Kontaktstelle Integration Arbeitsmarkt mit der offenen Stelle gemeldet (siehe Kasten).

Sophie Rymann, Job-Coach bei der Stiftung Wendepunkt, begleitete Alber Karkour schon länger bei der Arbeitssuche. Sie erinnert sich an viele erfolgreiche Versuche, ihren Klienten in der Elektrobranche unterzubringen. Er war schüchtern und redete nicht viel, was die Suche nicht einfacher machte.



Alber Karkour, Daniela Meier und Marco Suter, Geschäftsführer Innolutions AG (von links): Hier schleift Alber Karkour die hochwertigen Modelllokomotiven.



Sophie Rymann, Coach bei der Stiftung Wendepunkt, begleitete und unterstützte Alber Karkour.

Bei der ausgeschriebenen Stelle der Innolutions AG auf der Liste der Kontaktstelle Integration Arbeitsmarkt fiel Sophie Rymann sofort Alber Karkour ein: «Er wäre genau der Richtige, er bringt technisches Verständnis und feinmotorisches Können mit.»

## Passt doch

Sophie Rymann sollte recht behalten. Alber Karkour war genau der Richtige für die Stelle. Wer den 54-Jährigen heute trifft, kann sich fast nicht vorstellen, dass er verschlossen gewesen sein soll. Nicht nur sein Mund lächelt, auch seine Augen blicken freundlich. «Mir gefällt die Arbeit hier sehr gut, ich kann viele verschiedene Sachen machen», erzählt er. Er ist angekommen in der Schweiz, fest angestellt bei der Innolutions AG in einem familiären Umfeld, wo es alle zwei Wochen ein gemeinsames Zmorge gibt.

## Chef des Schleifens

«In Syrien war ich acht Jahre lang Chef, jetzt bin ich Chef des Schleifens», berichtet er lachend. Und sein Chef

Marco Suter lacht mit und erklärt: «Für uns zählen die Persönlichkeit, die Motivation und die Fertigkeiten, die eine Person mitbringt – die Herkunft spielt keine Rolle.» Alber Karkour besucht immer noch jeden Samstag einen Deutschkurs. Sein Deutsch hat sich stark verbessert. «Bald lerne ich Schweizerdeutsch», sagt er mit einem Augenzwinkern.

## Endlich nicht «alles gut»

Für Daniela Meier und Marco Suter war es ein Meilenstein, als Alber Karkour ein erstes Mal auf ihre Nachfrage nicht «alles gut» sagte, sondern darauf hinwies, dass eine Arbeit anders gemacht werden müsse, damit es funktioniert. «Das war für uns ein Vertrauensbeweis, dass er sich getraut, seine Meinung zu sagen», sagt Daniela Meier. Sehr geschätzt haben sie und ihr Mann die Unterstützung und die Begleitung von Sophie Rymann von der Stiftung Wendepunkt. Auch die geringen Kosten für den Arbeitseinsatz in der ersten Zeit haben sie ermutigt, das Risiko einzugehen und es mit Alber Karkour zu versuchen. Und es sieht so aus, als würde bald ein weiterer Flüchtling mit handwerklichem Geschick bei der Innolutions AG starten. Eben erst haben Marco Suter und Daniela Meier ein erfolgreiches Bewerbungsgespräch geführt.

## Kontaktstelle Integration Arbeitsmarkt (KIA)

Interessiert, Flüchtlingen eine Chance zu geben? Melden Sie sich bei [integrationspartnerarbeit@ag.ch](mailto:integrationspartnerarbeit@ag.ch). Auf der Seite [www.ag.ch/kontaktstelle-arbeitsmarkt](http://www.ag.ch/kontaktstelle-arbeitsmarkt) finden Sie weitere Infos und einen Flyer mit den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten.

Haben Sie sonst eine Stelle zu besetzen? Melden Sie sich bei uns. Wir helfen Ihnen schnell und unkompliziert. Auf [www.kooperation-arbeitsmarkt.ch](http://www.kooperation-arbeitsmarkt.ch) finden Sie Ihre Ansprechpartner unter «Arbeitgebende».

**Cäcilia Willi leitet die Kontaktstelle Integration Arbeitsmarkt und beantwortet gern Ihre Fragen.**





## DIPLOMÜBERGABE VON HOLZBAU SCHWEIZ SEKTION AARGAU

# «DANK MOTIVATION ANS ZIEL GEKOMMEN»

Den Samstag, 1. Juli 2023, werden die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Ausbildungen Zimmermann/Zimmerin EFZ und Holzbearbeiter/in EBA noch lang in bester Erinnerung behalten. An diesem Tag erhielten sie ihre hart erarbeiteten und langersehnten Diplome.

CHRIS REGEZ

Thomas Härdi, Vorstandsmitglied, durfte an diesem sonnigen Samstagmorgen über 400 Gäste auf Schloss Lenzburg begrüssen. Er bedankte sich bei allen, welche die frischgebackenen Berufsleute auf ihrem Weg zum Erfolg begleitet haben.

Präsident Thomas Deppeler rief dazu auf, der Branche treu zu bleiben: «Unser Handwerk ist gefragt. Deshalb benötigen wir eure Fähigkeiten, um die Nachfrage zu stillen.»

## Die entscheidenden Faktoren

Marc Huggenberger, Präsident der Bildungskommission, nannte einige Eigenschaften, die notwendig sind, um die Ausbildung zum Zimmermann / zur Zimmerin EFZ oder als Holzbearbeiter/in EBA zu bestehen: «Für mich sind das Durchhaltewillen, Geduld, Motivation, Glück, aber auch ein Ziel vor Augen zu haben.»

## Von der Turnmatte auf den Sprungturm

Michelle Heimberg sprach über ihren Werdegang zur Wasserspringerin mit der Finalteilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio im Jahr 2021. Sie erinnerte daran, dass für die Öffentlichkeit die vielen Trainingsstunden nicht sichtbar seien: «Und das war auf eurem Weg zum Abschluss auch nicht anders.»

## Diplomübergabe

Bei der Prüfung zum Holzbearbeiter / zur Holzbearbeiterin EBA durften alle sechs Kandidaten in der Fachrichtung Werk und Bau und alle sieben in der Fachrichtung Industrie das Diplom in Empfang nehmen. Der Notendurchschnitt betrug 4,65.

Neu dürfen sich 72 Kandidatinnen und Kandidaten Zimmermann/Zimmerin EFZ nennen. Von total 78 Kandidaten schafften sechs die Hürde leider nicht. Der Notendurchschnitt lag bei 4,6.

## Preise für die Bestplatzierten

26 von 72 Kandidatinnen und Kandidaten der praktischen Ausbildung Zimmermann/Zimmerin EFZ mit einer Note von 5,0 und höher erhielten den Zimmermann-Holzwürfel. Die drei Kandidaten mit den Bestnoten in Praxis und Theorie durften zudem den Barpreis der Firma SPA Sperrholz-Platten AG, Aarau, entgegennehmen.

## Top 3 (Praxis und Theorie) mit SPA-Förderpreis

### Der beliebte Förderpreis der Firma SPA, Aarau, ging an:

Rang 1: Fabien Bolliger, Schöftland, Brunner Zimmerei Holzbau GmbH, Schöftland

Rang 2: Tobias Andreas Kaufmann, Sins, Burkart AG trilegno, Auw

Rang 3: Silvio Messmer, Wohlenschwil, Vögeli Holzbau AG Mellingen

## Ranglisten sind online

Alle Ranglisten auf [www.holzbau.ag](http://www.holzbau.ag)



Obere Reihe (von links): Marc Huggenberger (Präsident der Bildungskommission) und Michael Zobrist (Verkaufsberater SPA Sperrholz-Platten AG). Untere Reihe (von links): Silvio Messmer, Tobias Andreas Kaufmann und Fabien Bolliger.

**Sie haben eine offene Stelle?  
Wir haben passende Kandidatinnen und Kandidaten.**





## QV-FEIER CARROSSERIE SUISSE AARGAU

# «ZIELLINIE ERFOLGREICH ÜBERSCHRITTEN»

Mit der QV-Feier vom Mittwoch, 28. Juni 2023, haben die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen von carrosserie suisse Aargau einen bedeutenden Meilenstein in ihrem Leben erreicht.

CHRIS REGEZ

Präsident Michael Hallauer begrüsst über 150 Personen zur diesjährigen QV-Feier im Berufsbildungszentrum in Zofingen. Er verwies auf hochkarätige Gäste aus der Carrosserie- und der Autobranche und auf die Vertreter der Schule, was die Wichtigkeit dieses Anlasses unterstrich: «Jetzt, wo Sie Ihr heiss ersehntes Ziel erreicht haben, haben Sie die besten Karten in der Hand. Denn in unserer Branche sind bestens ausgebildete Fachleute wie Sie gefragt wie nie zuvor. Dazu kommt, dass Sie das erlernte Know-how auch in Zukunft anwenden können. Ganz unabhängig davon, ob sich der Mensch mit einem Elektroauto oder mit klassischem Antrieb bewegt. Denn Reparaturen an Carrosserien wird es immer geben. Selbst bei einem Ufo.» Reto Siegrist, Chefexperte Carrosseriespengler/in EFZ, erwähnte in seinem Referat, dass die Blechbearbeitung einer der grössten Hürden der Prüfung



Die Kandidaten mit den besten Prüfungen (von links): Filmon Tedros (Lackierassistent EBA), Luca Fabian Kopp (Lackierassistent EBA), Evelyn Janicki (Carrosseriespenglerin), Damjan Strucelj (Carrosserielackierer EFZ), Ricardo Stierli (Carrosserielackierer EFZ), Jannis Merle (Carrosserielackierer EFZ), Ardit Brahimaj (Carrosseriespengler), Joël Urs Wuillemin (Carrosserielackierer EFZ).

gewesen sei. Mit Freude vermeldete er, dass alle elf Kandidaten ihre Prüfung bestanden haben.

### Diplomübergabe

Pascal Lehmann, Chefexperte, überreichte die Diplome in zwei Fachrichtungen. Bei der Prüfung Lackierassistent/in EBA traten neun Kandidaten an. Davon bestanden zwei leider nicht. Von den sieben erfolgreichen Kandidaten erhielten zwei ein Diplom für eine Schlussnote von fünf oder besser.

Bei der Prüfung Carrosserielackierer/in EFZ reüssierten vier von dreizehn Kandidaten nicht. Von den neun erfolgreichen Kandidaten durften sich vier über ein Diplom freuen. Gemäss Marcel Brutsche, dipl. Berufsschullehrperson, ist die hohe Durchfallquote von 30 Prozent darauf zurückzuführen, dass einige Kandidaten deutlich zu wenig Energie in die Ausbildung investierten.

### Die nächsten Schritte planen

Zum Schluss rief Michael Hallauer die frischgebackenen Berufskollegen dazu auf, jetzt weiter in ihre Ausbildung zu investieren: «Der Mensch macht zwischen dem 18. und dem 35. Lebensjahr die grössten Fortschritte. Nutzen Sie diese Ausgangslage für Ihre berufliche Weiterbildung in unserer Branche – bis zum eidgenössischen Diplom als Betriebsleiter/-in Carrosserie.»

## AGV-AGENDA / JAHRESPLANUNG

**Wichtige Termine – bitte in Ihren Kalendern, Outlook usw. vormerken.** Weitere Details (Einladungen) werden zur gegebenen Zeit auf [www.agv.ch](http://www.agv.ch) und in einer der nächsten Ausgaben der Mitgliederzeitung publiziert. Die Gewerbevereine und Berufsverbände werden gebeten, verschiedene Termine in ihre eigene Jahresplanung aufzunehmen und bei der Planung von eigenen Anlässen mitzubedenken.

### JAHRESPLANUNG 2023/2024

#### August 2023

Mittwoch 30.8.2023 Energieanlass, 17.30 Uhr, Hülsenfabrik Lenzhard, Niederlenz

#### September 2023

Dienstag– 5.9.2023– Aargauische Berufsschau AB'23  
Sonntag 10.9.2023 jeweils 9.00–16.00 Uhr, Tägi Wettingen

#### September 2023

Donnerstag 21.9.2023 Herbst-Delegiertenversammlung 2023 18.00 Uhr, noch offen

#### Januar 2024

Mittwoch 3.1.2024 Neujahrs-Apéro 2024, 18.00 Uhr, KUK Aarau

## WIRTSCHAFTS-PERSPEKTIVEN: GEMEINSAMER ANLASS DES AGV UND DER CS

## POSITIV INS 2023

Am 15. Juni 2023 luden die CS und der AGV zum Wirtschafts-Perspektiven Anlass im Campussaal in Windisch. Dieser stiess auf grosses Interesse, insbesondere aufgrund der präzisen Wirtschaftsprognosen. 2023 erhielt die CS den FocusEconomics Award und 2022 den ConsensusEconomics Award.

EVELINE FREI

Claude Maurer, Chefökonom Schweiz der Credit Suisse AG, prognostiziert eine Stabilisierung der globalen Wirtschaft und ein leichtes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts. Die Lieferengpässe aus der Corona-Krise hätten sich in vielen Bereichen bereits deutlich gelöst. Lediglich für bestimmte High-Tech-Produkte, welche die Schweiz importiere, könne es länger dauern, bis sich die Lage wieder normalisiere.

### Update zur Situation der Credit Suisse

In seiner Begrüssungsansprache erklärte Robin Wasser, Leiter Firmenkunden Region Aargau, Credit Suisse (Schweiz) AG, dass die letzten Wochen für die Credit Suisse (Schweiz) AG sowie für einige Partner der Bank nicht einfach gewesen seien. Seit dem 12. Juni 2023 sei die Bank nun eine Konzerngesellschaft der UBS. «Für die geschätzten Kundinnen und Kunden besteht aktuell kein Handlungsbedarf und man kann wie gewohnt alle Produkte und Dienstleistungen der Bank nutzen.



Benjamin Giezendanner, Andreas Rothen, Leonie Nowak, Robin Wasser und Claude Maurer.

Zudem werden wir sicherstellen, dass alle Ansprechpartner zeitnah über die für sie relevanten Entwicklungen informiert werden.»

### «Kämpfen Sie weiter»

Keine Pflicht, sondern eine Kür sei die Teilnahme am heutigen Abend, sagte Benjamin Giezendanner. Die Credit Suisse Gruppe und der AGV hätten stets eine gute Zusammenarbeit gepflegt. Daher hoffe er, dass es die Marke auch fortan geben werde. Weiter merkte er an, dass der Begriff Nachhaltigkeit in letzter Zeit oft überstrapaziert werde und betonte, dass der Nachhaltigkeitsgedanke die gleichberechtigte Berücksichtigung von ökologischer Integrität, sozialer Gerechtigkeit und wirtschaftlicher Effizienz vorsehe. Im Anschluss an seine Empfehlung für die Parlamentswahlen wünschte er der

Credit Suisse viel Glück bei ihrer Transformation nach 167 Jahren und ergänzte: «Kämpfen Sie weiter, wir sind stolz auf Sie!»

### Zu hohe Werte

Wegen der aktuellen Inflation von 2,2 Prozent erwartet Claude Maurer, dass die SNB den Leitzins auf bis zu 2,25 Prozent erhöhen wird. Die Zentralbanken würden wohl noch einige Zeit an der Zinsschraube drehen. Dies bedeute auch, dass der Franken stark bleibe. Er sei aber zuversichtlich, dass die Inflation dank des robusten Konsums weiter sinke. Die Nachfrage nach Heizöl und Flüssiggas bleibe weiterhin hoch, was zu hochbleibenden Preisen führe und die sogenannte «Zahnpasta-Inflation» begünstige. Diese habe Auswirkungen auf die Lohn-Preis-Spirale, die ihren Höhepunkt noch nicht erreicht habe.

### Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil

Grosses Potenzial sieht Leonie Nowak, Director Corporate Banking Sustainability, in der nachhaltigen Transformation der Schweizer Wirtschaft. Aktuell läge der Fokus klar auf dem Klimathema und somit dem CO<sub>2</sub>-Ausstoss der Unternehmen, welchen es gelte, abzusenken. Sie fügte an: «Die Credit Suisse unterstützt Sie beim Definieren, Umsetzen und Vermitteln Ihrer Ambitionen in Sachen Nachhaltigkeit, zum Beispiel über Grüne Kredite und ein Netzwerk an Partnern.»

### Partnerschaften

Einer dieser Partner sei act Cleantech Agentur Schweiz, erklärte Andreas Rothen, Geschäftsführer. Sie seien 2014 vom Bund beauftragt worden, Unternehmen beim Vollzug der Klima- und Energiegesetzgebung zu unterstützen. Mittlerweile würden zahlreiche Firmen zusammen mit ihren Lieferanten an der «Science Based Targets-Initiative» teilnehmen, mit dem Ziel, die eigenen Emissionen zu senken. Für diese KMU ergebe sich bis 2030 ein Absenkpfad von 42 % ihrer Emissionen. Der Bund unterstütze solche Bemühungen mit Fördermitteln, die vor einer Projektumsetzung beantragt werden müssten.



### Beim anschliessenden Apéro riche wurde angeregt diskutiert und genossen



Wilhelm Maurer, Roberto Belci, Werner Wernli und Frank Kammermann.



Patrick Bertschi, Albert Bertschi, Adolf Hüsler und Stephan Maurer.



Mario Widmer, Simon Häfeli, Kim Attenhofer, Patricia Geissmann und Urs Frey.



Christian Geissmann, Manuel Klein, Erich Renfer und Robert Andric.



# RECHTS-TIPP



## HINTERLEGUNG VON TESTAMENTEN UND ERBVERTRÄGEN



**Dr. Hans R. Schibli**  
Konsulent AGV

### Beispiel

Peter Meier (Name geändert) hat 1970 einen Ehe- und Erbvertrag abgeschlossen und wohnte damals in Zufikon. Jetzt wohnt er in Aarau. Den Ehe- und Erbvertrag hinterlegte er damals in Bremgarten beim Bezirksgericht. Er stirbt in Aarau im Juni 2023. Wie weiss man, dass es einen Ehe- und Erbvertrag gibt?

### Grundlagen

- Die Bezirksgerichtspräsidentin oder der Bezirksgerichtspräsident des Wohnorts der betroffenen Person bewahrt Testamente und Erbverträge im Original gegen eine Gebühr von 100 Franken auf.
- Nach Versterben wird das Testament oder der Erbvertrag den Erben durch das Gericht eröffnet.

### Praktikertipp

Bei einem Umzug sollte das hinterlegte Dokument beim Gericht verlangt werden und bei dem neu zuständigen Gericht hinterlegt werden. Das ist besonders beim interkantonalen oder internationalen Umzug wichtig.

Grosses Lob an den Kanton Aargau: Die Aargauer Gerichtspraxis ist sehr kundenfreundlich. Wenn ein Testament oder Erbvertrag hinterlegt wird, meldet das das Bezirksgericht der Einwohnerkontrolle. Zieht die betroffene Person weg, meldet die Einwohnerkontrolle das an dieses Gericht. Dieses Gericht stellt dann beim Umzug innerhalb des Kantons das hinterlegte Testament/den hinterlegten Erbvertrag dem neuen zuständigen Gericht zu. Bei einem Umzug ausserhalb des Kantons wird es der Person zugestellt, die es hinterlegt hat. Deshalb beim Umzug die Postweiterleitung unbedingt sicherstellen!

# Aargauer Wirtschaft

Zeitschrift des Aargauischen Gewerbeverbands

**AGV**  
Aargauischer Gewerbeverband

**AB'23**  
Aargauische  
Berufsschau 2023

### Ihr Inserat in der «Aargauer Wirtschaft»

Publizieren Sie Ihr Inserat in der **Grossauflage der «Aargauer Wirtschaft»**. 160'000 Ex. verteilt an alle Haushaltungen\* im Kanton Aargau!

Die Grossauflage widmet sich dem **Thema «Berufsbildung»** und ist die diesjährige **Spezialausgabe zur Aargauischen Berufsschau AB'23**.

\*ausser Stopp-Kleber

**August-Berufsbildungsausgabe  
Aargauische Berufsschau AB'23  
Grossauflage 160'000 Ex.**

1/1 Seite	farbig	11'000.-
1/2 Seite	farbig	5'500.-
1/4 Seite	farbig	2'750.-
1/8 Seite	farbig	1'375.-

Erscheinungsdatum: 17. August 2023  
Anzeigenschluss: 27. Juli 2023

DaPa Media Vermarktungs GmbH  
Tel. +41 56 648 86 99 oder [agwi@dapamarkt.ch](mailto:agwi@dapamarkt.ch)  
[www.dapamarkt.ch](http://www.dapamarkt.ch)

**DAPA  
MEDIA**  
VERMARKTUNGS GMBH

## DAS WORT DES PRÄSIDENTEN

# DIE WIRTSCHAFT BRAUCHT PERSPEKTIVEN UND ZUSAMMENHALT



Das Ziel der Kampagne der Dachverbände der Wirtschaft und der Landwirtschaft ist es, die Wahrnehmung für wirtschaftliche und landwirtschaftliche Themen zu erhöhen und die Präsenz in den beiden Parlamentskammern zu intensivieren. Die bürgerliche Allianz hat sich bereits im vergangenen Abstimmungsjahr mehrere Male bewährt, und es zeigt sich, dass eine geeinte Formation Mehrheiten sichern und Akzente setzen kann. Die Zusam-

menarbeit der Verbände fokussiert sich dabei auf die Themenfelder Sicherheit und Stabilität, sichere Sozialwerke, Berufsbildung, Nachhaltigkeit und zukunftsorientierte Energieversorgung. Die wirtschaftspolitische Agenda zeigt praktisch bei allen Themen einen zwingenden Reformbedarf auf, da unser Werkplatz unter ständig wachsender Bürokratie und einer steigenden Kostenbasis leidet.

Trotz allen Bekenntnissen zur Wirtschaft und zum Gewerbe müssen wir festhalten, dass die künftigen gewerbefreundlichen Volksvertreter nicht auf den Listen des Gewerbe- oder des Bauernverbands kandidieren, sondern auf Listen der SVP, der FDP und der Mitte. Die Erfahrung zeigt, dass viele Versprechen und Bekenntnisse nach dem 22. Oktober 2023 vergessen sind und man sich innerhalb der Partei formiert und die Parteispitzen die Marschrichtung sowie die Kadenz

vorgeben. Nach der Wahl ist vor der Wahl!

Zum Leidwesen der geeinten Aargauer Wirtschaft muss man feststellen, dass man in unserem Kanton keine Listenverbindung zwischen den drei bürgerlichen Parteien vereinbaren konnte. Die Parteizentrale der Mitte hat die Arithmetik vor den bürgerlichen Zusammenhalt gestellt, was man offen kritisieren muss. Diese taktische Überlegung wurde medial totgeschwiegen, doch hinterlässt diese meines Erachtens viel verbrannte Erde. Innerhalb der Wirtschaftsverbände versucht man, eng über die Parteigrenzen hinweg zusammenzuarbeiten, doch bei den Wahlen wird dieser Kraftakt vergessen und marginalisiert. Hingegen hat auf der linken Seite die Vereinigung zwischen SP, Grünen und Grünliberalen ideal funktioniert und verspricht bei tendenziell sinkendem Wähleranteil eine stabile Anzahl an

Mandaten. Somit muss sich der gewerblich geneigte Wählende fragen, ob man mit einer Stimme für die Mitte nicht einer zwar sympathischen, aber in Gewerbebefragungen weit links positionierten Kandidatin der EVP zu einem wichtigen Sitz in Bern verhilft. Besser ist es, im Zweifelsfall die Stimme einer der empfohlenen Personen auf den Listen der FDP oder der SVP zu geben, damit ein neunter Sitz von einer gewerbetreibenden Person besetzt werden könnte. Am Ende bleibt die Erkenntnis, dass man bei den Nationalratswahlen nicht nur eine Partei wählt, sondern auch eine Listenverbindung. Abseits dieser rechnerischen Gedanken um die zukünftige Vertretung in Bern wünsche ich Ihnen einen kühlen Kopf während der heissen Sommertage.

**Benjamin Giezendanner,  
Präsident AGV**

## Eidgenössische Wahlen vom 22. Oktober 2023

### Wahl-Inserate in der Aargauer Wirtschaft (August, September, Oktober)

**August-Ausgabe** (Grossauflage AB'23 – 160 000 Ex., an alle Haushaltungen im Kanton Aargau, ausser STOP) erscheint am 17. August / Inserateschluss 27. Juli

**September-Ausgabe** – Thema «Wahlen 2023» erscheint am 18. September / Inserateschluss 29. August

**Oktober-Ausgabe** erscheint am 10. Oktober / Inserateschluss 28. September

Parteien, Kandidatinnen und Kandidaten können ihre Wahl-Inserate als pdf senden an [agwi@dapamarkt.ch](mailto:agwi@dapamarkt.ch)  
Preise, Grössen und alle übrigen Angaben, zum Ausdrucken, unter [www.dapamarkt.ch](http://www.dapamarkt.ch)

August- / September-\*/ Oktober-Ausgaben  
3 Inserate, gleiches Format = 15 % Spezialrabatt!  
\*Thema «Wahlen»

# TOP-ADRESSEN

## Aargauer-Top Auto + Fahrzeug Spezialist

### Parkschaden? Kollision? Zäng-parkiert?

Carrosserie + Spritzwerk Maier GmbH  
5233 Stilli – [www.maiercarrosserie.ch](http://www.maiercarrosserie.ch)

## Abdeckblachen/Hüllen/Seitenwände

### Blacho-Tex AG

Vorstadt 6, 5607 Hägglingen  
Tel. 056 624 15 55  
[www.blacho-tex.ch](http://www.blacho-tex.ch), [info@blacho-tex.ch](mailto:info@blacho-tex.ch)

## Anzeigenverkauf

### DaPa Media Vermarktungs GmbH

Wohlerstrasse 15, 5620 Bremgarten  
Tel. 056 648 86 99  
[www.dapamarkt.ch](http://www.dapamarkt.ch), [agwi@dapamarkt.ch](mailto:agwi@dapamarkt.ch)

## Apparate-Küchen-Innenausbau

### Jordi-Plan GmbH, Fischbach-Göslikon

Apparate-Küchen-Innenausbau-Planung  
[www.jordi-plan.ch](http://www.jordi-plan.ch), [info@jordi-plan.ch](mailto:info@jordi-plan.ch)  
056 511 25 40 / 079 774 41 57

## Architektur

### Buser + Partner AG – Dipl. Arch. ETH/SIA

Neubau / Umbau / Restaurationen  
Planung / Ausführung / Bauberatung  
Jurastrasse 2, 5000 Aarau  
[www.buserundpartner.ch](http://www.buserundpartner.ch), 062 822 72 82

## Auto / Autoersatzteile

### H. Breitschmid AG

#### Nachf. B. Gürber GmbH

#### Ihr Partner für Autoersatzteile

Waltenschwilerstrasse 6, 5610 Wohlen  
T 056 622 15 58, [www.hugo-breitschmid.ch](http://www.hugo-breitschmid.ch)

## Beratung / Information

### ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf

Berufsberatung, Studienberatung,  
Jugendpsychologischer Dienst,  
Laufbahnberatung für Erwachsene.  
Aarau, Baden, Rheinfelden, Wohlen.  
[www.beratungsdienste.ch](http://www.beratungsdienste.ch)

### Standortförderung Kanton Aargau

Beratung von Unternehmen bei Wirtschafts- und Standortfragen, Start-up- und Gründungsberatung, Unterstützung bei der Standortsuche, Support bei Fragen an die kantonale Verwaltung (wenn die Anlaufstelle nicht bekannt ist).  
Telefon +41 62 835 24 40  
E-Mail: [standortfoerderung@ag.ch](mailto:standortfoerderung@ag.ch)  
[www.ag.ch/standortfoerderung](http://www.ag.ch/standortfoerderung)

## Beratung / Bildung / Produkte

### BIPRO-Consulting, Ruedi Geissmann

Beratung: BIPRO.CH und SHOPFORALL.CH  
**LEDFORALL.CH und NVLED.CH**  
Produkte: LED (Licht) – Energie – Solar  
Stäpflistrasse 2, 5506 Mägenwil

## Drucksachen

### Oeschger Druck AG

Ocostrasse 20, 5330 Bad Zurzach  
Telefon 056 249 12 22  
[info@oeschgerdruck.ch](mailto:info@oeschgerdruck.ch)  
[oeschgerdruck.ch](http://oeschgerdruck.ch)

## Firmen-Nachfolge-Verkauf

### ANSATZ AG Firmen-Nachfolge-Verkauf

Firmenverkauf, Bewertungen, Gutachten,  
Optimierung, Nachfolgersuche nat. int.  
5330 Bad Zurzach – 056 265 00 58  
[www.firmen-nachfolge-verkauf.ch](http://www.firmen-nachfolge-verkauf.ch)

## Immobilien-Verkauf Privat & Geschäft

### Ihre überzeugte Wahl für das Bewerten, Präsentieren, Vermarkten und Verkaufen

von Privat- und Geschäftsimmobilien:  
RE/MAX Immobilien Aarau  
Nicolas Götschi, dipl. Immobilien-Makler  
Pelzgasse 7, 5000 Aarau  
Tel. 075 505 5000  
[nicolas.goetschi@remax.ch](mailto:nicolas.goetschi@remax.ch)  
[www.remax-arau.ch](http://www.remax-arau.ch)

## Immobilienleistungen

### Wir sind Ihr Ansprechpartner im Aargau Bewertung, Verkauf, Recht und Steuern

### Provimmo | Immobilien

Aeschbachweg 2 | 5000 Aarau  
062 824 66 66 | [mail@provimmo.ch](mailto:mail@provimmo.ch)  
[www.provimmo.ch](http://www.provimmo.ch)  
Mitglied Schweizerische Maklerkammer SMK

## Kaminfeger

### APT Kaminfeger GmbH

Leimattweg 29, 5018 Erlinsbach  
062 844 02 62, [kaminfeger@tischhauser.ch](mailto:kaminfeger@tischhauser.ch)  
[www.tischhauser.ch](http://www.tischhauser.ch)

## EDV / Sicherheit

### we connect ag 056 437 29 00

Gute Beratung, innovative Lösungen, flexibel  
in der Umsetzung. Lassen Sie sich begeistern!

Landstrasse 175, 5430 Wettingen  
[info@wcon.ch](mailto:info@wcon.ch) – [www.wcon.ch](http://www.wcon.ch)

### Hürlimann Informatik – Ihr Aargauer IT-Partner

Hard- & Software sowie IT-Dienstleistungen  
Für Gemeinden, Schulen, Verbände und KMU  
Bachstrasse 39, 8912 Obfelden  
[info@hi-ag.ch](mailto:info@hi-ag.ch) | [www.hi-ag.ch](http://www.hi-ag.ch) | 056 648 24 48

## Schreinerei – Innenausbau

### Gebr. F. & U. Wirz AG, Othmarsingen

Küchen – Bad – Böden – 300 m<sup>2</sup> Ausstellung  
062 896 20 20 – [www.wirz-kuechen.ch](http://www.wirz-kuechen.ch)

## Treuhand

### ARBEST Treuhand AG

AbschlussRevisionBeratung  
ExpertisenSteuernTreuhand  
Bahnhofstrasse 64 – 4313 Möhlin

### Sabine Hartmann Treuhand GmbH

#### Buchhaltung, Abschluss, Steuern, Beratung

Hauptstrasse 32, 5502 Hunzenschwil  
Tel. 062 897 31 71 – [info@s-h-treuhand.ch](mailto:info@s-h-treuhand.ch)  
[www.s-h-treuhand.ch](http://www.s-h-treuhand.ch)

## Übersetzungen / Informatikkurse / Support

### BBS Office GmbH

5610 Wohlen  
[www.bbsoffice.ch](http://www.bbsoffice.ch) / 056 610 03 93

## Verpackungen

### BETSCHART KARTONAGEN AG

Alles aus Karton: Klein- und Grossanfertigungen  
[www.betschartag.ch](http://www.betschartag.ch)  
[mail@verpackung-beka.com](mailto:mail@verpackung-beka.com), Tel. 056 622 12 32  
5610 Wohlen

## Wasserenthärtung / Schwimmbadbau

### CWT Culligan Wassertechnik AG

Ihre Experten für Kalkprobleme im  
Haushalt und alles rund ums Schwimmbad  
Bruneggerstrasse 45, 5103 Möriken AG  
[www.watercompany.ch](http://www.watercompany.ch), Tel. 062 893 44 44  
[info@watercompany.ch](mailto:info@watercompany.ch)

## Zelt- und Zubehörvermietung

### Blacho-Tex AG

Vorstadt 6, 5607 Hägglingen  
Tel. 056 624 15 55  
[www.blacho-tex.ch](http://www.blacho-tex.ch), [info@blacho-tex.ch](mailto:info@blacho-tex.ch)

## Zimmerei – Schreinerei

### R. Saxer Holzbau GmbH

Zimmerei – Schreinerei – Bedachungen  
Unterdorfstrasse 21, 5607 Hägglingen  
T 056 624 11 54, [info@saxerholz.ch](mailto:info@saxerholz.ch)  
[www.saxerholz.ch](http://www.saxerholz.ch)

**Total Fr. 175.– für 5 Zeilen  
für 12 Monate! Rubrik gratis!**



MISSION INNOVATION  
HIGHTECH ZENTRUM AARGAU

Ideen. Fragen. Antworten.  
Brugg | 056 560 50 50 | [hightechzentrum.ch](http://hightechzentrum.ch)

# TOP-ADRESSEN

Telefon 056 648 86 99

[www.dapamarkt.ch](http://www.dapamarkt.ch), [agwi@dapamarkt.ch](mailto:agwi@dapamarkt.ch)

DER AARGAU STELLT SICH VOR

# WEIL ICH ETWAS BEWEGEN KANN

**Daniel Huser führt in der vierten Generation die Firma Huser Gebäudetechnik AG in Wettingen. Wie seine Vorfahren auch, setzt er sich mit viel Energie für die Berufsbildung und Verbandsarbeit ein. Seit 2015 ist er Zentralpräsident von suisstetec Schweiz. An der Herbst-Delegiertenversammlung 2022 wurde er für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Was fasziniert ein Aargauer an der Spitze des Branchenverbands?**

EVELINE FREI

**Herr Huser: Das Gute ist so nah oder in Ihrem Fall: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Bisher fand sich in jeder Generation ein Gebäudetechniker. War es für Sie mehr Verpflichtung als Wunschberuf?**

Ich bin der älteste von drei Kindern. Und ja, vielleicht spielte dieser Aspekt bei der Berufswahl eine untergeordnete Rolle. Als Jugendlicher trieb ich viel Sport und spielte im Handball sogar in der Liga B mit. In Bezug auf den Beruf wollte ich etwas Handwerkliches machen. Mein Vater meinte jedoch, ich hätte zwei linke Hände. Daher habe ich mich für die Lehre als Sanitärzeichner EFZ und nicht als Spengler EFZ entschieden. Mit 30 Jahren habe ich dann nach der Meisterprüfung dipl. Sanitärplaner aber doch noch die Lehre zum Spengler EFZ absolviert, damit ich als Geschäftsinhaber auch die handwerkliche Seite kenne. Mir gefällt der Beruf als Sanitärzeichner nach wie vor sehr. Im Hinblick auf meine Verbandstätigkeiten und meinem Engagement für die Gebäudetechnik-Branche würde ich bei meinen Tätigkeiten heute sogar von Berufung sprechen.

**Sie führen das Unternehmen «Huser Gebäudetechnik AG» in Wettingen in der vierten Generation. Wird es eine fünfte geben?**

Ja! Wir sind bereits seit einigen Jahren in der Übergangsphase der Nachfolgeregelung und es freut mich natürlich,



Daniel Weiss, Michael Giesecke, Patrick Halbheer, Manuel Lüscher, Daniel Huser, Marco Zanandreis, Susanne Häfelfinger und Andrina Huser.

dass der Betrieb in fünfter Generation weitergeführt und entwickelt wird.

**Ihre Firma bietet ausser Heizungen die gesamte Berufspalette an? Ist diese Konstellation historisch gewachsen?**

Das kann man so sagen. Mein Urgrossvater Bernhard Huser hat 1897 als Klempner ein Spenglerei- und Sanitärgeschäft eröffnet. Er verfügte über handwerkliches Geschick und führte Schmiede-, Spengler- und Schlosserarbeiten aus. Damals gab es noch keine Heizungen im heutigen Sinn. Man kochte und heizte mit Holz, und fliessend Wasser gab es noch lange nicht in jedem Haushalt.

**Dann kam die Zeitendwende mit ihrem Grossvater in den 1950er-Jahren?**

Nach dem zweiten Weltkrieg kamen der Wohlstand und gesellschaftliche Veränderungen. Mein Grossvater mit Jahrgang 1901 konnte das Unternehmen weiterentwickeln und bildete auch bereits Lernende aus.

**Wie viele Lernende bilden Sie derzeit aus?**

Zurzeit bilden wir 4 Lernende aus, 2 Sanitäre EFZ und 2 Spengler EFZ.

**Bereits Ihr Grossvater hat sich stark für die Berufsausbildung engagiert.**

Genauso wie mein Vater, der dem Branchenverband beigetreten ist, der zu dieser Zeit noch Schweizerischen Speng-

lermeister- und Installateuren-Verband (SSIV) hiess. Und noch als kleine Anekdote: Ein Mitarbeiter, der die Lehre bei meinem Grossvater absolvierte, wurde dann bei mir pensioniert. Das dann, nachdem er über 40 Jahre bei uns in der Unternehmung gearbeitet hat.

**Was fasziniert Sie an der Verbandsarbeit?**

Bei der Verbandsarbeit geht es vor allem darum, gute Rahmenbedingungen für die Gebäudetechnik- und Gebäudehüllenbranche zu schaffen; wie etwa in der Berufsbildung, Weiterbildung oder der Kalkulation. Ein aktuelles Projekt, wir nennen es unser Leuchtturmprojekt, ist die Erstellung des Neubaus und die Sanierung der bestehenden Gebäude auf dem suisstetec Campus in Lostorf. Nebst modernster Infrastruktur für die Aus-, und Weiterbildung unseres Nachwuchses wird unser neues Bildungskompetenzzentrum in Lostorf auch zum Vorzeige-Objekt: So wird dieses über eine Photovoltaikanlage und eine Wärmekraftkoppelung verfügen und im höchsten Level eigenversorgt und umweltfreundlich sein. Wir sind sehr stolz auf dieses Projekt.

**Eigentlich genau, was die «Klimajugend» fordert.**

Genau! Aus diesem Grund möchten wir die Jugendlichen inspirieren und begeistern, einen aufregenden Beruf in der Gebäudetechnik und Gebäudehülle zu wählen. Als Gebäudetechnikerinnen und Gebäudetechniker haben wir die Möglichkeit, die Energie-

effizienz zu maximieren, den Wandel zu erneuerbaren Energien voranzutreiben und somit aktiv zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen beizutragen. Wir gestalten eine nachhaltige Zukunft und hinterlassen einen positiven ökologischen Fussabdruck.

**An der letzten Generalversammlung hat suisstetec Schweiz den von suisstetec.aargau initiierten Bildungscoach flächendeckend eingeführt. War das ein einheitlicher Entscheid?**

Das kann man nicht unbedingt sagen. Es gab teilweise schon Widerstand. Darum haben wir den Bildungscoach nicht als zwingende, sondern als freiwillige proaktive Massnahme in der Berufsbildung eingeführt. Der Zentralverband unterstützt und etabliert entsprechende Strukturen und fördert den Erfahrungsaustausch unter den verschiedenen Sektionen. Es liegt aber in der Verantwortung der einzelnen Sektionen, Mitarbeitende einzustellen und die entsprechende Betreuung zu organisieren.

## Zur Person

Daniel Huser ist eidg. dipl. Sanitärplaner und Spengler. Er war jahrelang Prüfungsexperte an der QV und Mitglied der Bildungskommission und Vorstand von suisstetec aargau. Wenn es die Zeit zulässt, spielt Daniel Huser in seiner Freizeit gerne Tennis oder geht mit der Familie Ski fahren und wandern. Ab und zu liegt auch noch ein Jass drin, auch eine aufregende Städtereise geht immer.



**AB**'23  
hier  
beginnt  
Zukunft.



**AB**'23  
Aargauische  
Berufsschau 2023

Ein Engagement des



**Dienstag - Sonntag,  
5. - 10. September 2023**

**Tägi Wettingen**

[aargauische-berufsschau.ch](https://aargauische-berufsschau.ch)



Unsere Partner:



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
Staatssekretariat für Bildung,  
Forschung und Innovation SBF



KANTON AARGAU



**bauen**aargau



Industrielle  
Berufslehren Schweiz

**libs**

